

Berlin, Donnerstag

den 28. Mai 1857.

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme
täglich zweimal.Abonnements-Preis:
vierteljährl. für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr.,
für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz
Deutschland 3 Thlr. 15½ SgrInsertions-Gebühr:
für die dreispaltene Zeile 2 Sgr.Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition
der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

Der Börsen-Courier,
ein volkswirtschaftliches Uebersichtsblatt,
Donnerstag Abend;
Allgemeine Verlosungs-Tabelle,
je nach Massgabe des Stoffs;
Die Börse des Lebens,
ein feuilletonistisches Beiblatt,
Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung

Expedition der Börsen-Zeitung · Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Hierzu als **Gratis-Beilage:**
No. 21. des Berliner Börsen-Couriers.

Telegr. Depeschen d. Berl. Börs.-Zeitg.

Breslau, 28. Mai, 12 Uhr 15 Min. Mittags. Alte Freiburger Actien 123½ Br., junge Freiburger 119½ Gld., — Oberschlesische Litt. A 141 bez., do. B. 133 Br., — do. C, 133 Gld., — Cosel-Oderberger 63½ bez., Oppeln-Tarnowitzer 82½ bez., Brieg-Neisser 77½ bz., Schlesischer Bankverein 95½ bez., Darmstädter Bank-Actien 100 bez., — Disconto-Commandit-Antheile 110½ Gld., Oesterr. Credit-Actien 115½ bez., Oesterr. Bank-Noten 97½ bez., Poln. Banknoten 96½ bez., Minerva 96½ Gld. — In Oppeln-Tarnowitzer fand ein lebhaftes Geschäft statt.

Telegraphische Depeschen.

Marseille, 26. Mai. (A. H.) Der Baron Gros ist in Toulon angekommen, wo er sich für China einschiffen wird. — Wir haben durch den Borysthene Nachrichten aus Constantinopel vom 18. d. erhalten. Es waren daselbst Briefe aus Jassy vom 7. d. eingetroffen, welche meldeten, dass der Calmaccam sich geweigert hatte, die Zeit der Wahl zu vertagen, und dass er einen Termin von 30 Tagen für die Aufstellung der Wählerlisten anberaumt hatte. — Nach dem „Journal de Constantinople“ zeigt sich der Schah von Persien, obgleich er mit dem in Paris abgeschlossenen Englisch-Persischen Friedens-Vertrage nicht ganz zufrieden ist, nichtsdestoweniger über das Aufhören des Krieges sehr erfreut. Der erste Minister, Mirza Aga, wäre beinahe seiner Stelle entsetzt worden. — Man schreibt unter dem 15. d. aus Smyrna, dass die Wollenpreise daselbst aufschlagen, weil die Vorräthe davon erschöpft sind. — Gestern sind in unserm Hafen 50,000 Hectoliters Weizen eingetroffen. Die Preise des zur Verfügung stehenden halten sich fest; die Vorräthe waren erschöpft. Die Ernte verspricht ausgezeichnet zu werden.

Madrid, 25. Mai. (A. H.) Der Herzog und die Herzogin von Montpensier werden am 21. nächsten Monats nach Plymouth abgehen. — General Serrano erklärte im Senate, dass er mit dem den Weg der Versöhnung gehenden Gouvernement einig sei.

Bologna, 24. Mai. (O. C.) Der in der Romagna, in der Provinz Ancona und einem Theil der Provinz Pesaro bestandene Belagerungszustand ist aufgehoben worden.

Neapel, 26. Mai. (A. H.) Die Gräfin von Trapani, geborne Prinzessin von Toscana, ist gestern glücklich von einem Prinzen entbunden worden.

London, 26. Mai Abends. (A. H.) In der gestrigen Sitzung des Unterhauses wurde demselben der Bericht über den von dem Hause angenommenen Beschluss in Bezug auf die Mitgift der Prinzess Royale mitgeteilt und Coningham stellte bei dieser Gelegenheit die Motion, dass die jährliche Apanage von 8000 auf 6000 £ erniedrigt werden möge. Für dieses Amendement sprachen sich zusammen 14 Stimmen aus, dagegen aber 328 Stimmen. Trotz des Ausfalls dieser Abstimmung wagte Magnire es, eine andere Motion zu stellen, nach der der Prinzessin wohl die jährliche Apanage von 8000 £ gelassen, dagegen die 40,000 £ Capital entzogen werden sollten. Dieser Vorschlag wurde von 361 gegen 18 Stimmen verworfen. — Lord Palmerston brachte im Unterhause das Budget für das effective und nichteffective Landheer im Betrage von ungefähr 11,250,000 £ für 1857-1858 ein, wobei er auf die grosse Seemacht, welche Frankreich jetzt besitzt, anspielte. Das Unterhaus bildete sich als Comité der Mittel und Wege, und bewilligte dasselbe ohne Abstimmung, wonach es sich bis Donnerstag vertagte. Das Oberhaus hat zu der Regierungsbill über die Ehescheidung Amendements gestellt. Die Berathung über diesen Gegenstand ist in der gestrigen Sitzung nicht beendet worden. — Von dem Vorgebirge der guten Hoffnung sind Nachrichten vom 28. März eingetroffen. Die nach China segelnden Französischen Transportschiffe und Kanonierboote waren am Cap angekommen.

Constantinopel, 20. Mai. (O. C.) Zur Gründung einer inländischen Bank wurden in vier Tagen 1,800,000 £ auf Subscription unterzeichnet. Das ganze Capital besteht aus 5 Millionen Medjidies, wovon 150,000 sogleich durch Actien erhoben werden. 1300 Häuser sind abgebrannt.

Unsere heutige Post.

— Nach einer uns vorliegenden Mittheilung ist gestern zwischen der Anhaltischen, der Thüringischen und Kurfürst-Friedrich-Wilhelms-Nordbahn

auf einer Conferenz in Halle ein neuer Fahrplan verabredet und festgestellt worden, um der Concurrenz, welche aus der Einrichtung der directen Züge von Berlin nach Frankfurt a. M. über die Berlin-Potsdam-Magdeburger, Halberstädter Bahn u. s. w. mit dem 15. Juni ins Leben tritt, in entschiedener Weise entgegenzutreten. Man hofft dadurch, dass in der Folge jeder Aufenthalt der von hier über die Anhaltische Bahn nach Frankfurt abgehenden Züge vermieden wird, den in Rede stehenden Verkehr auch ferner dieser Trasse zu erhalten.

— Es sind, wie wir hören, die Verhandlungen wieder aufgenommen, welche zum Zwecke haben, die Verwaltung der Stargard-Posener Eisenbahn in die Hände des Staates übergehen zu lassen und dieselbe mit der Verwaltung des Oberschlesischen Bahnsystems, welches sich bekanntlich bereits bis Posen ausdehnt, zu verbinden. Es war, wie man sich erinnern wird, ein desfallsiger Vorschlag früher von Seiten der Generalversammlung verworfen worden und es liegen deshalb den gegenwärtigen Verhandlungen andere Modalitäten zu Grunde, über die wir jedoch, um nicht störend durch vorzeitige Veröffentlichung auf den Gang der Unterhandlungen einzuwirken, uns ein vorläufiges Stillschweigen auferlegen.

— Nach dem neuen, mit dem 25. d. M. ins Leben getretenen Fahrplane der Aachen-Düsseldorf-Ruhrorter und Köln-Crefelder Eisenbahn ist auf beiden gedachten Bahnen eine vierte Wagenklasse eingerichtet worden.

— Die von uns mehrfach erwähnten Verhandlungen wegen Uebergangs der Borsig'schen Etablissements an eine Commanditgesellschaft dürften in nächster Zeit zu einem interessanten Prozesse Veranlassung geben, indem behauptet wird, dass Herr Borsig, nachdem bereits eine vorläufige Punctation zu Stande gekommen war, aus Gründen von dem definitiven Abschlusse des Geschäfts zurückgetreten sei, die einen solchen Rücktritt zu rechtfertigen nicht geeignet seien. Es dürfte bei dem in Rede stehenden Prozesse der Nachweis geliefert werden, dass die Gerüchte, welche in Bezug auf diese Gründe mannigfach nicht ohne Absicht verbreitet worden sind, zum guten Theile jeden Grundes entbehren.

— In kaufmännischen Kreisen interessirt man sich heut vielfach für die Nachricht, dass der junge Besitzer des anerkannt grössten Maschinenbau-Etablissements hierseits, von dem in der letzten Zeit häufig die Rede gewesen ist, im Begriffe steht, in enge Beziehungen zu der Familie eines Ministers zu treten, der für die commerciellen Kreise höchste Instanz ist.

— An der Börse erzählte man heut allgemein, dass die Dividende der Potsdamer Bahn nunmehr auf 7 Procent festgestellt sei, nachdem das Zugeständniss gemacht worden ist, dass zur Erledigung verschiedener schwebender Verbindlichkeiten eine neue Actienemission im Betrage von 500,000 \mathcal{R} erfolge, so dass also auf acht alte eine neue Actie ausgegeben werden soll. Wir haben die verschiedenen Phasen der über die Feststellung der Potsdamer Dividende gepflogenen Verhandlungen nebst dem im Laufe derselben überaus wechselvollen Conjunctionen unseren Lesern möglichst getreu dargelegt und geben ihnen nunmehr auch diese Nachricht als das wahrscheinliche Schlussresultat der ganzen Verhandlungen, wobei wir nur noch hinzufügen möchten, dass Eingeweihte einem gewissen Zusammenreffen in Stassfurth bei Eröffnung der dorthin führenden Zweigbahn einen bestimmenden Einfluss auf dies Endresultat zuschreiben. Dass die Potsdamer Bahn bei dieser Gelegenheit auch für den Kölner Dombau 5000 \mathcal{R} überwiesen hat, entspricht nur einer neueren üblich gewordenen Sitte.

— Zur Vervollständigung der Telegr. Depesche aus Wien vom 27. Mai in No. 264 unserer Zeitung fügen wir nach einer Depesche der Frankfurter Handelszeitung noch hinzu, dass in der General-Versammlung der Staatsbahn ausser der Festsetzung der Dividende incl. Zinsen auf 20 Franken eine Prioritäts-Anleihe von 80 Millionen fr. beschlossen worden ist.

♀ **Breslau, 27. Mai.** In der heute stattgelabten General-Versammlung der Actionäre der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn wurde die Neuwahl der statutenmässig ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrathes und dreier Stellvertreter vollzogen. Mit Ausnahme eines Stellvertreters, welcher eine Neuwahl ablehnte, wurden sämmtliche ausscheidende Mitglieder mit sehr grosser Majorität wieder gewählt. Vertreter war der Besitz von nahe an 700,000 \mathcal{R} Actien. Von dem Vorsitzenden wurde auf den früher abgegebenen Rechenschaftsbericht Bezug genommen und die Hoffnung ausgesprochen, dass die neuen Bahnhöfe auch für die Folge einträglich werden dürften. Nachdem für Herrn Director Ruthardt eine Gratification von

1500 \mathcal{R} als ein Zeichen der Anerkennung beschlossen wurde, wies derselbe darauf hin, dass dem Herrn Betriebsdirector Coehius für seine umsichtige Leitung volle Anerkennung gebühre, welche die Anwesenden durch Aufstehen kund gaben. Die hauptsächlichsten Momente aus dem vorerwähnten Rechenschaftsbericht sind in dieser Zeitung bereits mitgetheilt. — n.

♂ **Duisburg, 27. Mai.** Als Ergänzung meiner bisherigen Mittheilungen bemerke ich noch in Betreff der hiesigen Industrie- und Handelsverhältnisse, dass die 3 jetzt im Betriebe befindlichen Dampfsägemühlen in steigendem schwinghaften Betriebe sind. Es ist diese Thatsache um so erfreulicher, weil dadurch eine erhöhte industrielle Thätigkeit und ein Steigen der Volkswohlfahrt überhaupt evident constatirt wird. Denn die sich nährenden Bergwerksanlagen, sowie die vielen hier und in der Nähe entstehenden Neubauten, haben die Nachfrage nach Bauholz bedeutend gesteigert, und diese Nachfrage ist wiederum der Grund zu der erhöhten Thätigkeit für unsere Dampfsägemühlen. Auch unsere chemischen Fabriken erfreuen sich eines zunehmenden Aufschwunges und wetteifern in zunehmender Productionsthätigkeit, während unsere Schiffswerfte, die im vorigen Jahre besonders lebhaft beschäftigt waren, auch bereits wieder in voller Thätigkeit begriffen sind. — Nicht minder schwinghaft sind unsere Tabackfabriken im Gange, von denen namentlich nachgerühmt werden muss, dass sie sich eines Verfahrens enthalten, welches anderwärts dahin geführt hat, diesen Zweig industrieller Thätigkeit in Misseredit zu bringen, ich meine die Verarbeitung von Cichorienblättern zu Cigarren u. s. w. Unsere Fabriken zeichnen sich gerade dadurch aus, dass sie nur Americanische Rohtabacke verarbeiten. Im vergangenen Jahre wurde hier an unbereiteten Tabacksblättern 62,560 \mathcal{C} , mithin 2108 \mathcal{C} , mehr als im Vorjahre verzollt. — Für heute lassen Sie mich noch des hiesigen Kohlenhandels erwähnen. Die Anfuhr von Steinkohlen im vergangenen Jahre betrug zu Wasser 7,257,806 \mathcal{C} , Eisenbahn und Landfuhr 2,273,316 \mathcal{C} , mithin im Ganzen 9,631,122 \mathcal{C} , wobei sich übrigens gegen das Vorjahr ein Minderquantum von 950,280 \mathcal{C} . herausstellte. Die Abfuhr von Steinkohlen betrug 9,702,990 \mathcal{C} , und weniger gegen das Vorjahr 582,748 \mathcal{C} . — In meinem nächsten Berichte werde ich einige Notizen über den hiesigen Güterverkehr mit dem Auslande nachtragen.

□ **Wien, 26. Mai.** Schon früher habe ich des allgemeinen Interesse erwähnt, welches sich in allen Kreisen unserer Handels- und Industriewelt dem Project einer hier zu errichtenden öffentlichen höheren Handelsschule zuwendet. Bekanntlich hat der zur Ausführung dieses Projectes bestehende Verein die specielle Leitung des Ganzen einem Ausführungs-Comité unter dem Vorsitz des Herrn Hornborstl übertragen. Nachdem vom hohen Ministerium des Innern die nachgesuchte Concessionirung des Vereins und die Berechtigung desselben, zu öffentlichen Beiträgen aufzufordern, bereitwillig erteilt und dabei vorausgesetzt war, dass das Ausführungs-Comité ein Programm über Zweck und Plan der Handelsschule einreiche, wurde mit Zuziehung bewährter Schulmänner das gedachte Programm entworfen. Aus diesem Programm ergibt sich die Stellung, welche die hiesige Handelsschule im gesammten Unterrichts-Organismus einnehmen wird, und umfasst darnach die Unterrichtsgegenstände alle Fächer, welche zur theoretisch vollendeten Ausbildung des Kaufmannes erforderlich sind. Es liess sich erwarten, dass das Bekannwerden dieses Programmes dazu dienen werde, die Zahl der Anhänger des Projectes zu steigern, und zählt der Verein jetzt und nach dem ersten, am 18. Jan. d. J. erlassenen Aufrufe bereits 563 Mitglieder, darunter 9 Ehrenmitglieder, 56 Stifter und 255 Gründer, während die zur Disposition stehenden Mittel jetzt schon an 360,000 Gulden C.-M. betragen und noch zahlreiche Beiträge in Aussicht stehen. Unter diesen Umständen konnte denn auch dem Bauplane und Kostenanschlage gemäss mit den Vorbereitungen zum Aufbau der erforderlichen Localitäten vorgeschritten werden. Um jedoch dadurch die Eröffnung der Anstalt selbst nicht zu lange zu verzögern, wandte sich das Comité an die betreffende Behörde wegen einstweiliger Ueberlassung eines öffentlichen Locals, und wurde dem Comité zu diesem Behufe auch der nördliche Flügel des ehemaligen Armatur-Zeughauses und zwar unentgeltlich bis Ende September 1859 zur Verfügung gestellt. Da bereits tüchtige Lehrkräfte gewonnen sind, so handelt es sich nur noch um Erwerbung einer geeigneten und befähigten Persönlichkeit für die Stellung eines Directors. Zu diesem Behufe ist nun jetzt eine Concurrenz ausgeschrieben, und sind bis Ende Juni die Gesuche mit den erforderlichen Nachweisen an das Comité einzureichen. Der Gehalt

des Directors ist auf 3,500 fl. C.-M. nebst 500 fl. Miethentschädigung festgesetzt. — Die Creditanstalt für Handel und Gewerbe hat jetzt einen schon früher gehegten Plan definitiv beschlossen und die erforderlichen Vorbereitungen zu dessen Ausführung bereits begonnen. Sie wird nämlich ein grossartiges Versicherungsinstitut gründen, welches alle gesetzlich zulässigen Versicherungsgegenstände umfassen soll, namentlich auch die Lebensversicherung in den Kreis ihrer Thätigkeit ziehen. — Versicherung in den Kreis ihrer Thätigkeit ziehen. — Die hier versammelte Conferenz von Technikern der meisten deutschen Eisenbahnen hat bereits eine Reihe wichtiger Versuche mit neuen Wagenbeleuchtungsmethoden, Signalisirungs-, Brems- u. s. w. Vorrichtungen angestellt, die einen wesentlichen Einfluss auf verbesserten und gesicherteren Betrieb üben werden.

Paris, 26. Mai. Auch heute waren anfänglich die Dispositionen à la hausse, aber die Baissiers setzten ihren Kampf energisch fort und es gelang ihnen, die 3% Rente von 69,55 auf 69,40 zurückzuführen. Per Compt. dauern die Käufe fort. Man glaubt, dass das Bankproject heute vor den gesetzgebenden Körper gelangt sei und die Nachrichten über die Lage der Bank lauten sehr befriedigend; der Metallvorrath soll sich um 16-17 Mill. auf 249-250 Mill. gehoben haben, während der Banknoten-Umlauf und die Portefeuilles abnahmen. — Die beiden Londoner Notirungen kamen $\frac{1}{2}$ niedriger zu 93 $\frac{1}{2}$ %. — Bankactien waren etwas flauer 4500-4450, aber selten auf dem Markt. Cred. mob. eröffnete 1295 und wich auf 1275 u. 1282,50. — Oesterr. Bahnen waren in Folge der Wiener Hausse fest zu 695-700; es besteht starkes Decouvert in diesem Werthe. Russ. Bahnen waren zu 522, 50 gefragt. — Der Französisch-Eisenbahnmarkt war nicht sehr belebt, aber die Course fest, mit Tendenz zur Hausse. Lyon 1495-1500. Mittelmeer 1935-1940. Nord 980 und 975. Orleans 1475-1480. Ost 745-750, neu 730. Süd 787,50. West flau zu 792,50. Andere Linien fest ohne Variation. Die 3% Rente blieb fest und war am Schluss zu 69,50 bis 69,55 begehrt. Cred. mob. 1280-1275. Secundäre Bahnen gefragt. — Schluss-Course: 3proc. Rente 69,55, $\frac{1}{2}$ % Rente 91,50. Bankactien 4450. Cred. mob. 1275. Röm. 90. Span., ausw. 42, innere 39. Orleans 1477,50. Nord 975. Ost 750, neue 737,50. Lyon 1496,25. Mittelmeer 1935. Süd 795. West 787,50. Grand Central 621,25. Oesterr. Staatsb. 696,25. Lomb.-Venez. 640. Franz-Joseph 495. Russ. 522,50. Röm. 380.

Börsen- und Handelsnotizen.

Eisenbahnprojecte in der Lausitz. Für die Lausitz, schreibt die „Zeit“, sind seit längerer Zeit schon zwei Eisenbahnprojecte in Anregung gebracht. Das eine bezweckt die Anlage einer Bahn in der Richtung von Westen nach Osten. Hierzu ist bereits die Bildung einer Actien-Gesellschaft genehmigt, welche den Bau einer Bahn von Riesa, wo sich die Eisenbahnstrassen von Leipzig, Dresden und Chemnitz kreuzen, über Cottbus nach Guben oder Handorf, an der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn, beabsichtigte. Das andere Project betrifft eine vom Norden nach dem Süden, von Berlin über Cottbus nach Görlitz zu führende Linie. Die Ausführung der von Westen nach Osten laufenden Bahn steht nun in Aussicht, jedoch mit etwas veränderter Richtung, indem dieselbe nicht von Riesa, sondern etwas nördlicher, von Bitterfeld, als Station der in Angriff genommenen Leipzig-Bitterfelder Eisenbahn, ihren Ausgang nehmen und über Eilenburg, Torgau und Cottbus nach Guben geleitet werden soll. Der Bau dieser Bahn soll, dem Vernehmen nach, der Privat Industrie überlassen bleiben.

Ahrthalbahn. Die „Mittelrheinische Ztg.“ berichtet aus Wiesbaden: Auf das Gesuch, die unentgeltliche Ueberlassung des erforderlichen Gemeinde-Eigenthums für den Bau einer von Wiesbaden nach Schwabach, Diez, Limburg und Hadamar projectirten Eisenbahn betreffend, wurde in der Gemeinderathssitzung vom 29. April beschlossen: den Bittstellern zu eröffnen, dass der Gemeinderath das Project einer Eisenbahn durch das Ahrthal mit Freuden begrüsst habe und bereit sei, dasselbe nach Kräften zu unterstützen, dass er jedoch die Zusage um unentgeltliche Ueberlassung des fraglichen Grundeigenthums erst dann ertheilen könne, wenn von den Bittstellern ein Plan über die Richtung der Bahn mitgetheilt werde, woraus zu ersehen sei, wie viel Grundeigenthum von der Stadtgemeinde für den rubricirten Zweck beansprucht wird.

Der Bau der Brücke über die Weichsel ist bereits so weit vorgeschritten, dass mit dem Legen der Schienen über dieselbe hat begonnen und eine Probefahrt mit einer Draisine über den ganzen Fluss gemacht werden können, während die früheren Probefahrten nur auf dem zu $\frac{1}{2}$ vollendeten Theile angeführt worden sind. Für Fussgänger ist die Brücke bereits seit längerer Zeit passirbar, und steht der vollständigen Beendigung und Uebergabe zur unbeschränkten Benutzung im Herbst d. J. ein Hinderniss um so weniger entgegen, als sowohl Witterung wie auch der Wasserstand dem Baue Hindernisse nicht entgegen stellen. Eben so schreitet der Brückenbau über die Nogat rasch vorwärts, und steht dessen Beendigung gleichzeitig mit jener der Weichselbrücke bevor. Gleichzeitig wird der Weiterbau der noch unbedeuteten Bahnstrecke zwischen Dirschau und Marienburg von 2 $\frac{1}{2}$ Meilen so in Angriff genommen, dass nach Beendigung der Brückenbauten der Schienenweg zwischen Königsberg und Danzig, resp. Berlin vollständig hergestellt sein wird, welchem Ereignisse man in der ganzen Provinz mit freudiger Erwartung entgegen sieht.

General-Versammlung der Louisenthaler Actien-Gesellschaft für Druckerei, Weberei und Spinnerei. In der am 23. Mai zu Mülheim abgehaltenen General-Versammlung waren 6837 Actien mit 400 Stimmen vertreten. Dem Berichte des Verwaltungsrathes entnehmen wir nur, dass nach der vorgelegten Bilanz sich ein Ueber-

schuss von 33,962 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ herausgestellt hat, der sich, wie folgt, vertheilt: $\frac{1}{10}$ desselben mit 3396 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ zum Reservefonds, der bleibende Rest von 30566 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ zu einem Fünftel oder rund 6000 $\frac{1}{2}$ als Tantiemen für die Organe und Beamten der Gesellschaft, zu vier Fünfteln oder rund 24000 $\frac{1}{2}$ als Superdividende an die Actionaire und der Rest mit 566 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ auf Vortrag für die neue Rechnung. Da die Zinsen des im vorigen Jahre gemachten Einschusses auf das Actienkapital zufolge §. 8 des Statuts bereits verrechnet sind, so fällt die Vertheilung der gewöhnlichen Dividende diesmal fort, und der ganze Betrag von 24000 $\frac{1}{2}$ kommt mit 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Actie zur Vertheilung als Superdividende, welche nebst den erwähnten Zinsen aus 120000 $\frac{1}{2}$ für vier Monate, mithin für 10 $\frac{1}{2}$ Einschuss für Actie mit 5 $\frac{1}{2}$ zahlbar gestellt wird. Das arbeitende Kapital belief sich auf circa 650000 $\frac{1}{2}$, in welchen die am 31. August c. eingezahlten 120000 $\frac{1}{2}$ inbegriffen sind. — Nach Tilgung aller Verwaltungskosten und Zinsen wurden damit in einem Semester über 50000 $\frac{1}{2}$ verdient, bei gleich bleibenden Verhältnissen beträgt dies 100000 $\frac{1}{2}$ in einem Jahr, eine Summe, welche hinreichend Raum für solide Abschreibungen und Bildung von Reserven zulässt.

Kärnthner Bahn. Die Concurrenz für die ausgeschriebene Uebernahme der Unterbau-Arbeiten der „Kärnthner Eisenbahn“ verspricht eine sehr lebhaft zu werden, da schon in den ersten Tagen nach der Veröffentlichung der Offert-Ausschreibung nicht nur zahlreiche Unternehmer aus Oesterreich, sondern auch aus Preussen und Italien von den Bau-Elaboraten und Kosten-Ueberschlägen (worunter die Preis-Analysen figuriren) Einsicht genommen haben und ausserdem Anmeldungen mehrerer grossen Unternehmer aus Tyrol, Steiermark und vom Karst eingegangen sind. Der Beschluss der Bahnverwaltung über die bis zum 13. Juni einzureichenden Offerten dürfte am 20. desselben Monats erfolgen, und nachdem die commissionellen Verhandlungen für die Expropriation und die Wahrung der politischen Interessen bereits am 3. Juni beginnen und bei dem allgem. Revision derselben nach Kärnthens gereist, um sodann bei den Commissionen als Vertreter der „K. K. priv. Kärnthner Eisenbahn“ zu interveniren.

Badische Zink-Gesellschaft in Mannheim. In den beiden ersten General-Versammlungen am 12. und 13. d. M. wurde der Jahresbericht erstattet und eine Aenderung mehrerer Paragraphen der Statuten beschlossen. Die Gruben der Gesellschaft bei Wiesloch fördern bei ihren derzeitigen Aufschüssen 100 bis 120,000 $\frac{1}{2}$ Galmei pro anno mit einem Zinkgehalt zwischen 25 und 30 pCt. Die Production der Hütte Steinfurt wird pro 1857 kaum 16,000 $\frac{1}{2}$ Rohzink übersteigen. Die Gesellschaft hat ihre Gruben seit 1. Januar 1856 übernommen, verbüttet aber erst seit Mitte vorigen Sommers in Steinfurt, so dass die nutzbringende Thätigkeit pro 1856 auf kaum 5 Monate angenommen werden muss. Der Gewinn hat für diese Zeit 32,700 fl. mehr, als 5 pCt. der Einzahlungen betragen. (Auf das Actienkapital von 3 Mill. Fr. sind 60 pCt. mit 340,000 fl. eingezahlt.) Die General-Versammlung beschloss, denselben nach das Conto pro 1857 zu übertragen, und genehmigte den Verkauf der Friedrichshütte in Mannheim.

Relative Rentabilität der Eisenbahn-Actien.

Die bis jetzt bekannt gewordenen definitiv festgestellten Dividenden der Deutschen Eisenbahnen für das Jahr 1856 geben, mit den am 15. Mai d. J. notirten Privat-Actiencoursen verglichen, folgende Rentabilitäts-Scala:

	Divid. f. 1856.	Actiencours am 15. Mai c.	Actienrente für 100 $\frac{1}{2}$
	Procent.		
Magdeburg-Leipzig	23	260	8,85
Oberschlesische Lit. A.	11 $\frac{1}{2}$	138 $\frac{1}{2}$	8,06
Breslau-Schweidnitz-Freiburg	9	124 $\frac{1}{2}$	7,21
Berlin-Stettin	9 $\frac{1}{2}$	139 $\frac{1}{2}$	6,80
Kaiser-Ferdinands-Nordbahn	15	222	6,76
Leipzig-Dresden	19	291	6,53
Magdeburg-Halberstadt	12 $\frac{1}{2}$	200 $\frac{1}{2}$	6,23
Berlin-Anhaltische	9	144 $\frac{1}{2}$	6,23
Ludwigshafen-Bexbach	9	143 $\frac{1}{2}$	6,23
Altona-Kiel	7 $\frac{1}{2}$	125 $\frac{1}{2}$	5,97
Köln-Minden	8 $\frac{1}{2}$	150 $\frac{1}{2}$	5,65
Thüringische	6 $\frac{1}{2}$	124 $\frac{1}{2}$	5,21
Taunusbahn	7 $\frac{1}{2}$	357	5,21
Bonn-Köln	6	119	5,04
Berlin-Hamburg	5 $\frac{1}{2}$	114	4,82
Frankfurt-Hanau	4	83 $\frac{1}{2}$	4,76
Mainz-Ludwigshafen	5	105	4,76
Neisse-Brieg	3 $\frac{1}{2}$	80	4,38
Bergisch-Märkische	3 $\frac{1}{2}$	87	4,02
Stargard-Posen	3 $\frac{1}{2}$	92	3,80
Mecklenburgische	1 $\frac{1}{2}$	57 $\frac{1}{2}$	2,61

In dieser Uebersicht fehlen 1) diejenigen 11 Eisenbahnen, von welchen wohl die Dividende für 1856, aber keine Coorsangabe für das bezeichnete Datum zu unserer Kenntniss gekommen ist:

Nürnberg-Fürth, Dividende 15, Buschtiehrader Kohlenbahn 8, Hamburg-Bergedorf 7 $\frac{1}{2}$, Rendsburg - Neumünster 6 $\frac{1}{2}$, Lübeck-Büchen 3, Glückstadt-Elmsborn 2 $\frac{1}{2}$, Cottbus-Schwielochsee 2 $\frac{1}{2}$, Brün-Brünn-Rossitz 2, Höchst-Soden 1 $\frac{1}{2}$, Prinz-Wilhelms-Eisenbahn 1 $\frac{1}{2}$, Niederschlesische Zweigbahn 1 $\frac{1}{2}$ pCt.

2) Folgende 12 Eisenbahnen, deren Dividende zur Zeit noch nicht festgestellt oder bekannt ist:

Oesterreichische Staats-Eisenbahn, Rheinische, Berlin-Potsdam-Magdeburg, Düsseldorf-Elberfeld, Wilhelmshahn, Budweis-Linz-Gmunden, Kurfürst-Friedrich-Wilhelms-Nordbahn, Aachen-Düsseldorf, Ruhrort-Crefeld-Gladbach, Aachen-Mastricht, Magdeburg-Wittenberge, Löbau-Zittau. (Die letztgenannte Bahn hat dem Vernehmen nach für 1856 keine Dividende abgeworfen.)

Das Hüttenwerk Neu-Oege.

Der berühmte Nationalöconom Mischler nennt in seinem trefflichen Buche über das Deutsche Eisenhütten-gewerbe die Hermannshütte bei Hörde, sowie das Blech-walzwerk Neu-Oege bei Lethmathe die grossartigsten Werke des Deutschen Hüttenbetriebes. Galt dem letztgenannten Werke schon vor einigen Jahren diese Bezeichnung, so wird es erst die Beachtung aller industriellen Kreise verdienen, nachdem sich der Neu-Oeger Bergwerks- und Hütten-Actien-Verein mit einem Capital von 1,600,000 $\frac{1}{2}$ gebildet hat, welcher das Piepenstock-sche Eisenwerk zu Neu-Oege nebst einer Anzahl der trefflichsten und werthvollsten Eisensteingruben im Siegenschen wie im Lennethal erworben hat. Die Vorzüglichkeit des Siegenschen Eisensteins ist bekannt. Der Eisengehalt der Erze beträgt 30 bis 40 Procent, also durchschnittlich 35 Procent; Braun- und Rotherstein von 60 bis 70 Procent sind nicht selten. Ein Hauptvor-zug ist ihre Leichtschmelzbarkeit. Leider hinderten die mangelhaften Transportwege die leichte und billige Zufuhr der Steinkohlen aus dem 12 bis 16 Meilen entfernten Ruhrgebiete. Mit dem Bau der Sieg-Ruhr-Eisenbahn wird dieser Uebelstand beseitigt werden. Mit der fortwährend steigenden Zunahme des Eisenconsums, durch den Eisenbahnbau sowie die massenhafte Verwendung des Eisens in allen Zweigen der Gewerthätigkeit, namentlich beim Häuser- und Brückenbau bedingt, kann den Eisenhütten, die sich des Siegenschen Erzes bedienen, nur eine höchst günstige Zukunft in Aussicht gestellt werden. Nach amtlichem Gutachten werden die der Gesellschaft gehörigen Grubenfelder 6,922,064 Scheffel Eisenstein liefern, die nach den bekannten Resultaten der Siegener Hütten mindestens 340,000,000 $\frac{1}{2}$ Eisen ausbringen. In den bei Plethenberg gelegenen Grubenfeldern sind auf 40 bis 50 Jahre täglich 800 bis 1000 Scheffel oder überhaupt wenigstens 12,000,000 Scheffel Eisenstein zu gewinnen, was eine Eisenquantität von 780,000,000 $\frac{1}{2}$ darstellt. Ausserdem rechnet man, dass sich bei Angriff der verschiedenen Eisenerzsteinlagerstätten in den Siegenschen Grubenfeldern bis zu 50 Lachter Tiefe unter der Stollensohle noch mindestens 7,000,000 Scheffel Eisenstein gewinnen lassen, welche circa 900 Millionen Pfund Eisen liefern werden. Bei den vorstehenden Berechnungen hat man die wirklich vorhandenen Eisensteinquantitäten eher unter- als überschätzt. Es ist also Material in Hülle und Fülle vorhanden, und da sich unter den Begründern Männer von Sachkenntnis und Energie befinden, so steht zu erwarten, dass dieses Etablissement für die Beheiligten zu einem höchst lucrativen werden wird. Es ist von grosser Wichtigkeit, dass dem Piepenstockschen Werke schon der Ruf der Tüchtigkeit und Solidität vorangegangen ist. Mit ausgiebigen Mitteln versehen, im Besitz des besten Rohmaterials sowie unter tüchtiger Leitung wird das Neu-Oeger Hüttenwerk bald zu den wichtigsten Deutschlands gehören. Kohlen und Eisenstein sind in der Nähe vorhanden; Kalkstein zum Betriebe von Hochöfen und Puddelöfen findet sich auf den zur Fabrik gehörigen Grundstücken in Masse. Die Ausdehnung zu einer Maschinenfabrik im grössten Massstabe ist mit keinerlei Schwierigkeiten verbunden. Die vorzügliche Qualität der zur Verwendung kommenden Erze gestattet auch die Gewinnung von Rohstählen wie Spiegeleisen.

Eisenbahn- u. Actienberichte

Einnahmen.

1) Mecklenburgische Eisenbahn. Einnahme vom 11. bis 20. incl. Mai:

	1856.	1855.
5968 Personen	4832 $\frac{1}{2}$	12395 Personen
Gepäck, Vieh etc.	588 „	Gepäck, Vieh etc. 718 „
60959 $\frac{1}{2}$ Güter	4910 „	55863 $\frac{1}{2}$ Güter 4423 „
Summa	10330 $\frac{1}{2}$	Summa 13836 $\frac{1}{2}$

Also in diesem Jahre weniger 3556 $\frac{1}{2}$.

2) Piemontesische Staats-Eisenbahnen. Die amtliche Zeitung veröffentlicht eine Uebersicht der Einnahmen der Staats-Eisenbahnen im verflossenen Monat April:

	Frs.	Cl.
Linie von Turin nach Genua u. Zweigbahn von Alexandrien nach dem Lago maggiore	870812	51
Linie von Turin nach Susa	63935	23
„ „ Figuerol	44075	12
„ „ Mortara nach Vigevano	14550	06
Schiffahrt auf dem Lago maggiore	24864	25
Linie von Genua nach Voltri	23496	18
Total	1041733	30

Die Gesamteinnahmen der ersten 4 Monate betragen 36 57916 fr. gegen 32 27918 fr. im Jahre 1856, also um 43 8268 fr. mehr.

Ausweise von Banken und Industrie-Gesellschaften.

Luisenthaler Actien-Gesellschaft für Druckerei, Weberei und Spinnerei.

Activa.

Table with 3 columns: Item, Amount, and Unit. Includes items like Diverse Debitoren, Cassa-Conto, Wechsel-Conto, etc.

Passiva.

Table with 3 columns: Item, Amount, and Unit. Includes items like Actien-Conto, Creditoren, Ristorno-Conto, etc.

General-Versammlungen.

- List of general assemblies for Bergisch-Märkische Eisenbahn, Prinz-Wilhelms-Eisenbahn, Zwickauer Steinkohlenbau-Verein, Gas-Gesellschaft in Offenbach a. M.

Einzahlungen.

- List of payments for Hannoversche Bergwerks-Gesellschaft, Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig.

Auszahlungen.

- List of payments for Luisenthaler Actien-Gesellschaft für Druckerei, Weberei und Spinnerei.

Kündigungen und Verloosungen.

- List of cancellations and drawings for Stettiner Schauspielhaus-Obligationen.

Fremde Fonds-Börsen.

Stettin, 27. Mai. — Pommersch. Chausseeb.-Obligat. 101 Br. Rittersch. Privatb. 700 Br. Stromvers. 160 Br. Preuss. Nat.-Versich.-Act. — Br., 115 Gl. Freuss. See-Assecur.-A. 650 Br. Pomerania 109 Br. Union 100 Brief. — Börsenhaus-Oblig. 100 Gld. Schauspielhaus-Oblig. 101 Br., — Geld. Speicher-A. 100 Br. Vereins-Speicher - Actien 118 Brief. — Pommersche Provinz-Zucker-Siederei 3000 Br. Neue Stettiner do. 1000 Br. Walzmühlact. 1300 Br. Portland Cement-Act. — Br. Dampfschleppschiffahrts - A. 1500 Br. Dampfsch. - Vereins-A. 300 Br. Neue Dampfer-Comp. 106 Br. Germania 99 Br. Maschinenbau - Gesellschaft — bez. 100 Br. Dampf.-Gesellschaft 100 Br. Pommerensd. Chemische Produkten-Fabrik 115 Br.

Köln, 27. Mai. A. Schaaffh. B.-Act. 146 Br. 145 Gl. Kölner Privatbank-A. 105 1/2 Gld. Köln-Mündener Eisenb. - Act. 15 1/2 Br. dito Prioritäts - Act. I. Emiss. 100 1/2 Br. do. II. Emiss. 102 1/2 Gd. do. III. Emiss. 90 1/2 Br. do. IV. Em. 87 Br. Rheinische 106 Br. do. neueste 5 1/2 9 1/2 Br. Aachen-Mastr. 56 Br. Köln-Crefelder 95 Br. do. Priorität. 99 Br. — Bonn-Köln 119 Br. do. Priorität 100 Br. Colonia 189 Gld. Vaterländische Feuerversich. 105 Gld. Stettiner National-Feuerversich. 116 Br. Agrippina 127 Br. Concordia Lebensversich. 113 Br. Rückversicherung 103 1/2 Br. Hagelversicherung 100 Br. Dampfschiffahrts-Act. 115 Br. Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Act. 100 Br. Dampfschleppschiff.-A. 91 Br. Baumwollspinnerei 99 Br. Maschinenbau-Gesell-

schaft 104 1/2 Br. — Aachen-Düsseldorf 82 1/2 Br. Ruhrort-Crefeld 90 1/2 Br.

Leipzig, 27. Mai. Leipzig-Dresdener E.-B. 289 Brief. Löbau-Zittauer 59 Gl. — Magdeburg - Leipziger 261 Brief. Thüringer 125 Geld. — Chemnitz-Würschützener 89 1/2 Gld. Allgem. Deutsche Credit-Anst. 80 Gld. — Anhalt-Dessauer B.-A. Litt. A. u. B. 120 Br. L. C. 118 Br. Braunschweigische B. - Act. — Gld. Geraer B. - A. 93 1/2 Br. — Leipziger B. - A. 155 Geld. Thüringische B.-A. 94 1/2 Br. — Weimarsche B. - Act. 114 1/2 Brief. Oesterr. Nat.-B.-N. 150 fl. 37 1/2 Geld. 5 % Oest. Met. 81 1/2 Br. Oest. Nat.-Anl. v. 1854 82 1/2 B. Berlin-Stettiner Eisenb.-A. — Gld.

Frankfurt, 27. Mai. Leipz. C.-A. — B. 79 Gld. Weim. Bank - A. — Br. 113 1/2 Gld. Darmst. Berechtig.-Scheine 44 Br. 43 Gld. do. Zettelbank 238 Br. — Geld. Nordd. Bank 96 Br. — Gld. Hannoversche Bank-A. 107 Br. Deutsch-Schweiz — Br. Deutsch. Phönix 145 B. 144 Gld. Providentia 107 1/2 Br. 107 Gl. Disc.-C.-Anth. — Br. Frankf.-Hanau E.-A. 84 B. — Gld. Liv. Florenz E.-A. — B. 78 1/2 Gd. Lomb.-Venet. — B. Bayer. Ostbahn 98 1/2 Br. 98 1/2 Gld. Franz-Joseph 505 Br. Nass. Loose — B. 32 Gld. Sard. 36 Fr. - L. 46 Br. 44 1/2 Gld. Vereinsl. 10 Br. — Gld. Brüsseler 100 Fr.-Loose 48 1/2 Br. Lütticher 32 1/2 Br. 32 1/2 Gld. Ansbach-Gunzenh. 7 1/2 Br. 7 1/2 Gld.

Wien, 26. Mai. 5 % Lomb. - Venet. Anlehen 95 1/2 Gld. 96 Br. 1834er Anlehen 334 Gld. 336 Br. 1839er Anlehen 139 Gld. 139 1/2 Br. 1854er 110 1/2 Gld. 110 1/2 Br. 4 1/2 % Triester Lotto-A. 103 1/2 Gl. 104 Br. Esterhazy 79 Gld. 79 1/2 Br. Salm-Reiff. 40 Gld. 40 1/2 Br. Palfy 38 1/2 Gld. 38 1/2 Br. St. Genois 39 1/2 Gld. 39 1/2 Br. Clary 38 1/2 Gld. 38 1/2 Br. Windischgrätz 27 Geld. 27 1/2 Br. Galiz. Pfandbr. 77 Gld. 78 Br. Donau-Actien 568 Gld. 570 B. do. 13. Emiss. 566 Gld. 568 Br. do. Priorität 86 Gl. — Br. Lloyd-A. 84 Gld. 84 1/2 Br. do. Priorität 90 Gld. 91 Br. Lomb. - Venet. E.-A. 118 Gl. 118 1/2 Br. Pardubitz-Reichenb. 106 1/2 Gld. 107 Br. Aussig-Plutzer 91 Gld. 91 1/2 Br.

Wien, 28. Mai, Mittags 12 U. 45 Min. (W.T.B.) — Börse leblos, Course behauptet. — Silber - Anleihe 92. 5 % Metalliques 82 1/2. 4 1/2 % Metall. 73 1/2. Bankaktien 1006. — Nordbahn 202. — 1854er Loose 110 1/2. Nat.-Anlehen 84 1/2. Staats-Eisenbahn-Actien-Cert. 209. Credit-Aktien 236. London 10, 12. Hamburg 77. Paris 121 1/2. Gold 7 1/2. Silb. 5 1/2. Elisabethbahn 100 1/2. Lombardische Eisenbahn 119. Theissbahn 100 1/2.

Paris, 27. Mai, Nachmittags 3 Uhr. (W. T. B.) — An der Börse glaubte man, das der Legislativen vorgelegte Bankproject werde von derselben im Plenum verworfen werden. Die 3 % eröffnete zu 69, 40, wich auf 69, 20, hob sich wiederum auf 69, 35 und wurde schliesslich in matter Haltung zu 69, 15 gehandelt. — Consols von Mittags 12 Uhr waren 94, von Mittags 1 Uhr 94 1/2 eingetroffen. 3 % Rente 69, 15. 4 1/2 % Rente 91, 40. — Credit-mobilier 267. 3 % Spanier 38 1/2. — 1 % Spanier 25. Silber-Anleihe 90. — Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 687. Lombardische Eisenbahn-Aktien 640. Franz-Josephsbahn 492.

Table with exchange rates for Petersburg, London, Amsterdam, Hamburg, Paris.

Marktberichte.

Breslau, 27. Mai. (Benno Milch.) Wetter: seit gestern Abend abwechselnd Regen, Himmel bedeckt, 15 Grad Wärme. — Weizen bei spärlichem Angebot guter Waaren Preise sehr fest behauptet, 1 Scheffel weisser 88-92-97 1/2, gelber 89-92-95 1/2, Brennerweizen 64-66-76 1/2 — Roggen loco und Termine matter und niedriger bezahlt, 1 Wispel von 25 Scheffeln à 82 1/2, loco 50-53 1/2, abgeladene Kündigungsscheine 37 1/2 bezahlt, 1 diesen Monat 38 1/2-38 1/2 bezahlt, 1 Mai-Juni 38 1/2-38 1/2 bezahlt, 1 Juni-Juli 38 1/2-38 1/2 bezahlt, 1 Juli-August 39 1/2 bezahlt, 38 1/2 Brief, 38 1/2 Gld., 1 September-October 40 39 1/2 bezahlt. — Spiritus matt, 1 60 Quart à 80 % Tralles, loco 10 1/2 bez. 1 diesen Monat 10 1/2-11 1/2 bez. 1 Mai-Juni 11 1/2 bez. 1 Juli-August 11 1/2 bez. 1 Juni-Juli 11 1/2-11 1/2 bez. 1 Juli-August 11 1/2 bez. 1 Br., 11 1/2 bez., 11 1/2 Gld. — Zink loco Bahnhof 9 1/2 7 1/2, Gleiwitz Bahnhof 9 1/2 2 1/2.

Stettin, 27. Mai. Weizen ziemlich unverändert, loco Schles. 90 1/2 rollend 1 90 1/2. 84 1/2 bez., gelber 85-86 1/2. 67-68 bez., 86 1/2. 70 bez., 87 1/2. 72-74 bez. 1 Roggen matter, loco nach Qualität 1 82 1/2. 44-45 bez. 1 Ladungen 85 1/2, 85 1/2, 14 Lth. und 86 1/2. 4 Lth. 44 bez. 1 Connoissement, 82 1/2. 1 Mai - Juni 44-43 1/2 bez. 1 Spiritus matt, loco ohne Fass 13 1/2-14 % bez., 1 Mai-Juni 13 1/2 % bez., 1 Juni-Juli 13 1/2-14 % bez., 1 Juli-August 13 1/2 % bez. und Gld., 1 August 13 1/2 % bez., 1 August-September 13 1/2 % bez. und Gld., 1 Sept.-Oct. 13 1/2 % bez. und Brief.

Posen, 27. Mai. Roggen (1 Wispel à 25 Sch.) 1 Juni 39 1/2 bez., 1 Juli 39 1/2-40 1/2 bez., 1 September-October 41 bez., 1 Br. Roggen ziemlich begehrt, jedoch nur zu billigeren Preisen. — Spiritus (1 Tonne à 9000 % Tr.) loco (ohne Fass) 22 1/2, (mit Fass) 1 diesen Monat 22 1/2-23 1/2 bez., 1 Juni 22 1/2-23 1/2 bez., 1 Br., 1 Juni-Juli 22 1/2-23 1/2 bez., 1 Juli 23 bez., 1 Juli-August 23 Gld., 1 August 23 1/2 bez. Spiritus ziemlich unverändert; wegen der heute schon bewirkten, ziemlich belangreichen Ultimo-Regulirungen wenig Geschäft.

Magdeburg, 27. Mai. Weizen 64 - 72 1/2. — Roggen 42-46 1/2. — Gerste 38-43 1/2. — Hafer 28-30 1/2. — Kartoffelspiritus 14400 % Tr. 36 1/2

Köln, 27. Mai. Rüböl, in Partien 44 1/2 Br., 1 Mai 43 1/2 Br., 43 1/2 bez. u. G., 1 Oct. 40 1/2 Br., 39 1/2 bez. — Spiritus, in Part. 30 1/2 Brief, 1 90 % 37 1/2 Br., 1 90 % ff. 38 1/2 Br. — Weizen 82-9 Br., 1 Mai 88 1/2. 9 Br., — Gld., 1 Nov. 7 1/2 Br. — Roggen 220 1/2. 6 1/2-7 1/2 Br., 1 Mai 6 1/2 Br., 5, 20 Br. G., 1 Nov. 5 1/2 Br., 5 1/2 Br. Geld.

ANZEIGER.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Gesellschaft.

Nachdem in der General-Versammlung am 29. April c. die statutenmässigen Ergänzungs-Wahlen stattgefunden haben, bestehen unsere Gesellschafts-Vorstände zur Zeit aus folgenden Personen:

- 1) der Verwaltungsrath aus: dem Geheimen Commerzien-Rath Carl, als Vorsitzenden, dem Geheim. Ober-Regierungs-Rath von Koenen, als Stellvertretenden desselben, dem Commerzien-Rath Friedrich Carl Krause, dem Banquier Heinrich Wolff, dem Banquier Moritz Güterbock, dem Geheimen Archiv-Rath und Professor Dr. Riedel, dem Banquier Ebeling, dem Stadtrath Bock, dem Stadtrath Schüttler, dem Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Rath Costenoble, dem Kaufmann Wilhelm Wolff, dem Kaufmann Otto Mühlberg, und dem Oberst-Lieutenant a. D. Freiherrn von Budenbrock; 2) die Direction aus: dem Kammergerichts - Assessor a. D. Fournier, als Vorsitzenden, dem Leihamts - Director Buck, als stellvertretenden Vorsitzenden, dem Staats-Anwalt Noerner, dem Geheimen Commerzien-Rath Conrad, dem Banquier und Stadtrath M. Meyer, dem Major a. D. Müller, dem Banquier J. Martini, dem Director Henoch.

Berlin, den 23. Mai 1857. Der Verwaltungsrath der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft. [1450] (gez.) Carl.

Hannoversche Bergwerks-Gesellschaft.

Sechste Ratenzahlung.

Die Herren Actionaire unserer Gellschaft werden in Folge des vom Aufsichtsrathe sub 23. v. M. gefassten Beschlusses ersucht, 10 % der gezeichneten Beträge als sechste Rate mit

20 Thlr. Fr. Courant pro Actie

- am 1. Juli 1857 nach ihrer Wahl bei den Herren: G. A. C. Warnecke Wwe. in Celle, Leffmann & Abraham Herz Cohen in Hannover, Lehmann Oppenheimer & Sohn in Braunschweig,

oder an unsere hiesige Casse kostenfrei einzuzahlen, und daran die Zinsen der geleisteten Einzahlungen bis zum 1. Juli 1857 mit 5 % pro anno (1 1/2 % pro Actie) zu kürzen. Düsseldorf, den 26. Mai 1857.

[1449] Hostmann & Co.

Den Actionären des Steinkohlenbau-Vereins Gottes Segen zu Lugau

wird die den 30. Mai mit 9 1/2 20 Ngr. baar und 10 Ngr. Zurechnung zweimonatlicher Zinsen, bei H. C. Plaut in Leipzig oder C. Knackfuss in Chemnitz zu leistende sechste Einzahlung in Erinnerung gebracht.

Chemnitz, den 28. Mai 1857.

Directorium des Steinkohlenbau-Vereins Gottes Segen zu Lugau. Carl Meinert. Dr. Julius Volkmann. [1448] Gustav Plaut.

Oberschlesische Eisenbahn-Actien Lit. B.,

deren Verloosung am 1. Juli c. stattfindet, können gegen eine billige Prämie bei mir versichert werden. Das Nähere in meinem Comptoir.

[947] J. Moser, Behrenstr. 38.

Norddeutscher Lloyd.

Wir haben Herrn Theodor Overbeck zum technischen Director und Herrn H. Ihlder zum Agenten unserer Gesellschaft in Bremerhaven ernannt. Bremen, 26. Mai 1857.

Der Verwaltungsrath. H. H. Meier, Vorsitzter. [1452]

[29] Zinsen Amerikanischer Effecten werden ausbezahlt bei Knauth, Nachod & Kühne in Leipzig.

Sieg-Rheinischer Bergwerks- und Hütten-Actien-Verein.

Sechste Einzahlung von Zehn Procent.

Mit Bezug auf §. 7 des Statuts, werden die Actionäre unseres Vereins hierdurch aufgefordert, die sechste Einzahlung von zehn Procent oder Zwanzig Thalern pro Actie bis zum 15. Juni 1857

nach ihrer Wahl bei den Bankhäusern:

- A. Schaafhausen'scher Bankverein } in Cöln;
- A. & L. Camphausen }
- J. D. von Recklinghausen }
- S. Bleichröder in Berlin;
- Heymann & Jüdel } in Braunschweig;
- Pfeiffer & Schmidt }
- L. A. Bahn in Frankfurt a. M. und
- H. Oyens & Söhne in Amsterdam

unter Vorlegung der in ihren Händen befindlichen Interimsquittungen zu leisten. Cöln, 4. December 1856.

[1205] Der Verwaltungsrath.

[1443] Ein Posten von 5000 Norddeutsche Fluss-Dampfschiffs-Actien, worauf 80 % eingezahlt und 5000 Borussia-Bergwerks-Gesellschafts-Actien, 50 % eingezahlt, sind abzulassen. Adressen sub A. Z. werden in der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung entgegen genommen.

Aachen-Mastricht Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Herren Actionäre unserer Gesellschaft beehren wir uns, zu der am Dienstag, den 30. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, in Dremels Hotel zu Aachen stattfindenden ordentlichen General-Versammlung ergebenst einzuladen.

Wegen der Berechtigung zur Theilnahme an dieser Versammlung und wegen der Ausübung des Stimmrechtes machen wir auf den Art. 24 und squ. der Statuten aufmerksam.

Die Eintrittskarten werden auf Vorzeigung der Actien am 28. und 29. Juni bis Nachmittags 5 Uhr in unserm Bureau hierselbst ertheilt.

Aachen, 22. Mai 1857.

[1428]

Die Direction.

Einladung

[1441]

zur Actienzeichnung bei der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.

10,000 Stück Actien zu 100 Thlr. Einzahlung 10 pCt. Areal ca. 3130 Schffl.

Trotz der grossen Menge von Steinkohlen-Unternehmungen, welche in den letzten Jahren im grossen Erzgebirgischen Bassin aufgetaucht sind, erlauben wir uns dennoch das Publicum zur Betheiligung an einem neuen Unternehmen anzufordern, welches wohl das günstigste ist unter denen, die in der Mitte des grossen Bassins entstanden sind und sich eines erfreulichen Fortganges zu rühmen haben. Aus dem ausgegebenen Prospect erhellt, dass das Areal der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie, 3130 Dresdener Scheffel = 2544 Bayr. Tagewerk = 9533 Preussische (Magdeburger) = 3307 Hannoverische = 2408 Badische Morgen = 2142 Englische Acres, das grösste geschlossene ist, was bis jetzt einem Vereine angeboten worden ist — dass es von Zehnten und Kohlenzins frei der Gesellschaft übergeben wird — dass die im Bau begriffene Chemnitz-Zwickau-Görsnitzer Eisenbahn es der Länge nach durchschneidet und mit Leipzig und Berlin im Norden und mit Bayern im Süden verbindet — dass es weder in der Mitte des Bassins, wo die Flötze am tiefsten lagern, noch am äussersten Rande desselben liegt, sondern so, dass man mit grösster Zuversicht die Steinkohle in nicht zu grosser Teufe zu finden hoffen darf, wodurch die Gewinnung eine viel leichtere und wohlfeilere wird.

Wir treten in einem Augenblicke mit unserem Unternehmen hervor an die Oeffentlichkeit, wo der Beweis der Rentabilität der Kohlenwerke dieses Bassintheiles erbracht ist. Der Lugau-Niederwürschnitzer Verein, welcher am südlichen Rande des Bassins da liegt, wo der Oberlungwitzer am nördlichen, steht im Begriff, 8 pCt. Dividende zu geben, und dies, ehe die Eisenbahnverbindung sich bis an seine Schächte erstreckt. Welchen hohen Gewinn hat die Sächsische Steinkohlen-Compagnie in Aussicht, auf deren Areal die Eisenbahn möglicher Weise gleichzeitig mit der Auffindung der Steinkohlenflötze fertig sein kann!

Unter Verweisung auf den Prospect und seinen Inhalt, welchem ein Croquis beigelegt ist, fordern wir zur Zeichnung der Actien à 100 Thlr. mit 10 Procent Einzahlung, von denen bereits ein ansehnlicher Theil gezeichnet ist, auf.

Zeichnungen werden angenommen bei

- Herrn Teetzmann, Roch & Alensfeld in Magdeburg,
 - Herrn Benoni Kaskel in Berlin,
 - Herrn Ferdinand Thilo in Leipzig,
 - C. B. Eisentraut in Dresden,
 - Carl & Louis Thost in Zwickau,
 - Lingke & Co. in Altenburg,
 - Bernhard Morell in Chemnitz,
 - Leonhard Kalb in Nürnberg,
 - Carl Mayer in Würzburg,
 - Backhaus & Co. in Heilbronn,
 - G. Th. Bilitz in Dresden.
- und der Verwaltung des „Deutschen Verkehrs“ in Frankfurt am Main.
- woselbst der Prospect mit Croquis zu haben ist.
- Leipzig, am 23. Mai 1857.

Das Comité.

- Friedrich August Prüfer sen., Kaufmann
 - Franz Kühler, Buchbändler
 - Dr. H. Friedländer
 - Carl Fr. von Posern-Klett *)
 - J. J. Huth, Kaufmann
 - L. G. Wolff, Kaufmann in Berlin,
 - Georg Kleinfeller, Firma: Ech. Kleinfeller, Weinhändler in Ritzingen,
 - Hauptmann v. Grabowski in Lichtenburg,
 - F. A. Siligmüller, Fabrikant moussirender Weine in Würzburg,
 - J. A. Weis jun., Weinhändler in Würzburg.
- in Leipzig,

*) Nicht zu verwechseln mit Herrn Otto von Posern, Inhaber der Firma J. G. Klett sen.

Wir sind beauftragt, die fünfte Einzahlung auf Werrabahn-Actien mit 10 % abzüglich 8 % Zinsen-Vergütung pro Actie bis 2. Juni incl. in Empfang zu nehmen.

Brest & Gelpcke.

Zinsen aller zahlbaren Amerikanischen Effecten lösen zu jeder Zeit ein

A. H. Heymann & Co., 22. Unter den Linden.

Wechsel auf alle Nordamerikanische Handelsplätze cours-mässig bei

A. H. Heymann & Co., [1451] 23. Unter den Linden.

Ankündigungen aller Art

in die Augsb. Allgemeine Zeitung, Berliner Börsen-Zeitung, Bank- und Handelszeitung in Berlin, Breslauer Zeitung, Frankfurter Journal, Frankfurter Handelszeitung, Arbeitgeber in Frankfurt, Weser-Zeitung in Bremen, Bremer Handelsblatt, Wanderer in Wien, Mittelrheinische Zeitung in Wiesbaden, Königl. Leipziger Zeitung sind bei der grossen Verbreitung dieser Blätter stets vom besten Erfolg, und werden solche von unterzeichnetem Agenten angenommen und schnell weiter befördert. Heinar. Hühner in Leipzig.

(Eingesandt.)

[1415]

An Private,

welche Cosel-Cderberger Eisenbahn-Actien besitzen.

Die Börsen von Berlin und Breslau besitzen keine Cosel-Oderberger Actien, sie haben sich derselben Zeiten entäussert. Ihre Verluste, wenn nicht mehr, suchen sie auf Eure Kosten wieder einzubringen!

Ein grosser Theil der Banquiers, bei denen Ihr eure Actien liegen habt, leiht sie den Fixern gegen Entgelt, das oft 2 Procent pro Monat beträgt. Mit Euren eigenen Actien werden auf diese Weise die Course viele Procente geworfen und Euer Vermögen entwerthet!

Daher nehmt eure Coseler Actien in eigenen Verwahr, oder lasst Euch von Euren Banquiers deren Nummern aufgeben; sind den Baissiers die Stücke entzogen, werden sie nicht mehr fixen, da sie dann die Lieferung nicht zu beschaffen wissen.

Sobald in dieser Art die Actien dem Verkehr entzogen werden, dürfte sich der Cours schnell um 10 bis 20 Procent steigern, und es hierdurch vielleicht manchem Fixer beim besten Willen und grossem Vermögen unmöglich gemacht werden, seinen Verpflichtungen ohne grosse Opfer nachzukommen.

(Hierzu eine Beilage.)

Producten-Börse vom 28. Mai.

Wetter bewölkt Himmel. — Weizen unverändert. — Roggen loco und Termine in weichender Tendenz, schliesst etwas fester und höher bezahl. Gekündigt 800 Wispel. — Rüböl in Folge Ankündigung von circa 8000 Tl. pro Mai niedriger bezahlt, spätere Termine schwach behauptet. — Spiritus Anfangs sehr gedrückt, schliesst wieder zu besseren Preisen gefragt und ziemlich fest. Gekündigt 50,000 Quart.

<table border="1"> <tr><td>Weizen</td><td>loco</td><td>48-54.</td></tr> <tr><td>Boggen</td><td>loco</td><td>43-43½.</td></tr> <tr><td></td><td>schwimmend</td><td>86½% 43 bez.</td></tr> <tr><td></td><td>pr. diesen Monat</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>April-Mai</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>Mai-Juni</td><td>43½-42½-43 bez., Br. u. Gld.</td></tr> <tr><td></td><td>Juni-Juli</td><td>43½-42½-43½ bez., Br. u. Gld.</td></tr> <tr><td></td><td>Juli-August</td><td>43½-43-43½ bez. u. Gd. ½ B.</td></tr> <tr><td></td><td>August-Sept.</td><td></td></tr> <tr><td>Gerate</td><td>Sept.-October</td><td>44-43½ bez. u. Gld. 44 Br.</td></tr> <tr><td></td><td>grosse</td><td>33 a 40.</td></tr> <tr><td>Hafer</td><td>loco</td><td>22 a 27.</td></tr> <tr><td>Erbsen</td><td>Lieferung</td><td>Mai-Juni 50% 24 Br.</td></tr> <tr><td></td><td>Kochwaare</td><td>48 a 50.</td></tr> <tr><td></td><td>Futterwaare</td><td>46.</td></tr> <tr><td>Oelsaaten</td><td>Winter-Rapps</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>Winter-Rübsen</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>Sommer-Rübs.</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>Leinsaat</td><td></td></tr> </table>	Weizen	loco	48-54.	Boggen	loco	43-43½.		schwimmend	86½% 43 bez.		pr. diesen Monat			April-Mai			Mai-Juni	43½-42½-43 bez., Br. u. Gld.		Juni-Juli	43½-42½-43½ bez., Br. u. Gld.		Juli-August	43½-43-43½ bez. u. Gd. ½ B.		August-Sept.		Gerate	Sept.-October	44-43½ bez. u. Gld. 44 Br.		grosse	33 a 40.	Hafer	loco	22 a 27.	Erbsen	Lieferung	Mai-Juni 50% 24 Br.		Kochwaare	48 a 50.		Futterwaare	46.	Oelsaaten	Winter-Rapps			Winter-Rübsen			Sommer-Rübs.			Leinsaat		<table border="1"> <tr><td>Rüböl</td><td>loco</td><td>17½ Br.</td></tr> <tr><td></td><td>pr. diesen Monat</td><td>17½-¼ bez. u. Gld. ¼ Br.</td></tr> <tr><td></td><td>Mai-Juni</td><td>17 Br. 16½ Gld.</td></tr> <tr><td></td><td>Juni-Juli</td><td>16½ bz. u. Gld. ¾ Br.</td></tr> <tr><td></td><td>Juli-August</td><td>15½ Br. ½ Gd.</td></tr> <tr><td></td><td>Sept.-October</td><td>14½ bez. 14½ Br. 14½ Gld.</td></tr> <tr><td></td><td>October-Nov.</td><td>14½ bez. u. Gld. ¾ Br.</td></tr> <tr><td></td><td>u. Lief.</td><td>15 Gld.</td></tr> <tr><td>Leinöl</td><td>loco</td><td>20 a 22.</td></tr> <tr><td>Mehlnöl</td><td>—</td><td>—</td></tr> <tr><td>Hanföl</td><td>—</td><td>—</td></tr> <tr><td>Palmöl</td><td>—</td><td>—</td></tr> <tr><td>Lichttalg</td><td>—</td><td>—</td></tr> <tr><td>Spiritus</td><td>loco ohne Fass</td><td>25½-¼ bez. mit Fass ¾ bez.</td></tr> <tr><td></td><td>pr. diesen Monat</td><td>25½-26 bez. u. Br. 25½ Gld.</td></tr> <tr><td></td><td>Mai-Juni</td><td>25½-26-25½ bez. ¾ Br. ¾ Gld.</td></tr> <tr><td></td><td>Juni-Juli</td><td>do.</td></tr> <tr><td></td><td>Juli-August</td><td>26½-¾ bez. u. Br. ¾ Gld.</td></tr> <tr><td></td><td>August-Sept.</td><td>27 bez. u. Gld. ¼ Br.</td></tr> <tr><td></td><td>Septemb-Oct.</td><td>26½ bez. ½ Gld. 27 Br.</td></tr> <tr><td></td><td>October-Nov.</td><td>26 Br. u. Gld.</td></tr> </table>	Rüböl	loco	17½ Br.		pr. diesen Monat	17½-¼ bez. u. Gld. ¼ Br.		Mai-Juni	17 Br. 16½ Gld.		Juni-Juli	16½ bz. u. Gld. ¾ Br.		Juli-August	15½ Br. ½ Gd.		Sept.-October	14½ bez. 14½ Br. 14½ Gld.		October-Nov.	14½ bez. u. Gld. ¾ Br.		u. Lief.	15 Gld.	Leinöl	loco	20 a 22.	Mehlnöl	—	—	Hanföl	—	—	Palmöl	—	—	Lichttalg	—	—	Spiritus	loco ohne Fass	25½-¼ bez. mit Fass ¾ bez.		pr. diesen Monat	25½-26 bez. u. Br. 25½ Gld.		Mai-Juni	25½-26-25½ bez. ¾ Br. ¾ Gld.		Juni-Juli	do.		Juli-August	26½-¾ bez. u. Br. ¾ Gld.		August-Sept.	27 bez. u. Gld. ¼ Br.		Septemb-Oct.	26½ bez. ½ Gld. 27 Br.		October-Nov.	26 Br. u. Gld.
Weizen	loco	48-54.																																																																																																																							
Boggen	loco	43-43½.																																																																																																																							
	schwimmend	86½% 43 bez.																																																																																																																							
	pr. diesen Monat																																																																																																																								
	April-Mai																																																																																																																								
	Mai-Juni	43½-42½-43 bez., Br. u. Gld.																																																																																																																							
	Juni-Juli	43½-42½-43½ bez., Br. u. Gld.																																																																																																																							
	Juli-August	43½-43-43½ bez. u. Gd. ½ B.																																																																																																																							
	August-Sept.																																																																																																																								
Gerate	Sept.-October	44-43½ bez. u. Gld. 44 Br.																																																																																																																							
	grosse	33 a 40.																																																																																																																							
Hafer	loco	22 a 27.																																																																																																																							
Erbsen	Lieferung	Mai-Juni 50% 24 Br.																																																																																																																							
	Kochwaare	48 a 50.																																																																																																																							
	Futterwaare	46.																																																																																																																							
Oelsaaten	Winter-Rapps																																																																																																																								
	Winter-Rübsen																																																																																																																								
	Sommer-Rübs.																																																																																																																								
	Leinsaat																																																																																																																								
Rüböl	loco	17½ Br.																																																																																																																							
	pr. diesen Monat	17½-¼ bez. u. Gld. ¼ Br.																																																																																																																							
	Mai-Juni	17 Br. 16½ Gld.																																																																																																																							
	Juni-Juli	16½ bz. u. Gld. ¾ Br.																																																																																																																							
	Juli-August	15½ Br. ½ Gd.																																																																																																																							
	Sept.-October	14½ bez. 14½ Br. 14½ Gld.																																																																																																																							
	October-Nov.	14½ bez. u. Gld. ¾ Br.																																																																																																																							
	u. Lief.	15 Gld.																																																																																																																							
Leinöl	loco	20 a 22.																																																																																																																							
Mehlnöl	—	—																																																																																																																							
Hanföl	—	—																																																																																																																							
Palmöl	—	—																																																																																																																							
Lichttalg	—	—																																																																																																																							
Spiritus	loco ohne Fass	25½-¼ bez. mit Fass ¾ bez.																																																																																																																							
	pr. diesen Monat	25½-26 bez. u. Br. 25½ Gld.																																																																																																																							
	Mai-Juni	25½-26-25½ bez. ¾ Br. ¾ Gld.																																																																																																																							
	Juni-Juli	do.																																																																																																																							
	Juli-August	26½-¾ bez. u. Br. ¾ Gld.																																																																																																																							
	August-Sept.	27 bez. u. Gld. ¼ Br.																																																																																																																							
	Septemb-Oct.	26½ bez. ½ Gld. 27 Br.																																																																																																																							
	October-Nov.	26 Br. u. Gld.																																																																																																																							

Dessauer Credit-Anstalt.

General-Versammlung vom 27. Mai 1857.

Die Sitzung, zu der sich die Actionäre zahlreich eingefunden hatten, wurde gleich nach 12 Uhr durch den Herrn Präsidenten Nuland mit der Anzeige eröffnet, dass zunächst die Wahl von drei neuen Verwaltungsräthen vorzunehmen sei. Während des Scrutiniums theilte der General-Director des Instituts, Herr Minister v. Morgenstern, den Bericht über die Geschäftsthätigkeit der Credit-Anstalt während des verflossenen Jahres mit, den wir hier folgen lassen:

Gehrte Herren!

Die Begründung unserer Anstalt fiel in eine Zeit, in welcher die Wiederkehr des Weltfriedens einen ungewöhnlichen Aufschwung in Handel und Industrie hervorgerufen hatte, und der wieder entfesselte Unternehmungsgeist mit gesteigerter Kraft eine erhöhte Wirksamkeit entfaltete. Während dadurch einerseits dem Gewerbe und dem Nationalreichtum viel neue Quellen eröffnet wurden, und es zugleich als ein wünschenswerther Fortschritt bezeichnet werden musste, dass durch mannigfache Associationen auch dem kleinen Capital gewinnreiche Unternehmen zugänglich gemacht wurden, trat andererseits die übele Folge ein, dass eine überspannte Neigung zur Speculation fast alle Schichten der Bevölkerung ergriff, dass nicht sowohl eine vortheilhafte Nutzung des Capitals, als die schleunige Erlangung eines Coursegewinnes überwiegend das Ziel der Bethätigung wurde, und viele Besitzer zum Verkauf ihrer Effecten genöthigt waren, wenn die Hoffnung des Gewinnes sich nicht schnell genug erfüllte. Hierdurch und durch das Uebermaass gleichzeitig entstehender Unternehmungen, nicht aber etwa deshalb, weil die ursprünglich mit excentrischen Erwartungen begrüßten Institute sich als unzweckmässig oder unvortheilhaft erweisen hätten, demnächst aber durch eine den Epochen der Aufregung fast immer nachfolgende Entnuthigung und Erschlaffung, so wie durch die eintretende Erschöpfung des Geldmarktes wurde ein durch die Natur der Sache selbst nicht gerechtfertigtes Sinken der Course herbeigeführt, welches leider auch auf die Actien unserer Gesellschaft sich erstreckte.

Da unsere Statuten die an sich vollkommen zweckmässige Bestimmung enthalten, dass wir unsere eigenen Actien weder kaufen, noch durch Tausch erwerben dürfen, so befanden wir uns nicht in der Lage, dem Course rückgang derselben an der Börse entgegenzutreten zu können; unser Streben konnte vielmehr nur dahin gerichtet sein, durch gewissenhafte, vorsichtige und möglichst intelligente Verwaltung solche Resultate zu erzielen, welche dem uns bei Beginn unseres Unternehmens in bevorzugtem Grade gewidmeten Vertrauen entsprechen möchten. Diese Aufgabe glauben wir in glücklicher Weise gelöst zu haben, indem wir uns von eigentlichen Börsenspeculationen fast gänzlich fern hielten, und dagegen, dem wichtigeren Berufe unserer Anstalt getreu, Handel und Industrie in eben so nützlicher, als gewinnbringender Art nach Kräften förderten. Um Ihnen in dieser Beziehung ein Bild unserer Thätigkeit zu geben, erlauben wir uns, in kurzen Umrissen die bisher von uns unternommenen Geschäfte zu berühren.

Durch unsere Mitwirkung ist zur Begründung einer grossartigen Wollgarn-Spinnerei am hiesigen Orte eine Actien-Gesellschaft gebildet worden; auch haben wir uns bei der Wollgarn-Spinnerei in Coswig betheiliget. Es ist eine durch bewährte Sachkenner vielfach bestätigte Erfahrung, dass dieser Zweig der Industrie bei richtiger Leitung und hinreichenden Fonds ein besonders lucrativer ist; und wir dürfen daher die begründete Hoffnung hegen, dass die obgedachten Unternehmungen einen gedeihlichen Fortgang nehmen werden. Zum Ankauf und erweiterten Betrieb der chemischen Fabrik in Rosslau haben wir gleichfalls eine Actiengesellschaft gebildet, und auch dieses Geschäft hat sich als ein vortheilhaftes bewährt. Demnächst haben wir uns betheiliget bei der Strohpapier-Fabrik bei Coswig; die Rentabilität dieses Industriezweiges ist nach der von uns erlangten Ueberzeugung eine sehr bedeutende, und es ist diesem Unternehmen eine um so günstigere Zukunft zuzusprechen, als die Papierpreise bekanntlich in einer fortwährenden Steigerung begriffen sind.

Durch unsere Intercession ist ferner die berühmte Hähnelsche Buchdruckerei und Schriftgiesserei in Berlin erhalten worden, welche fortwährend einen erheblichen Gewinn abgeworfen hat, und unter den von uns getroffenen Einrichtungen unzweifelhaft auch künftig einen bedeutenden Nettoertrag gewähren wird. Wir glauben ferner durch Bethätigungen bei der Spitzfabrication in den Hirschberger, Löwenberger und Laubaner Kreise in Schlesien, nicht allein ein sehr vortheilhaftes, sondern auch eine für eine zahlreiche Klasse bedrängter Gewerbetreibender höchst wohlthätiges Unternehmen befördert zu haben. Denn seit Jahrzehnten sind die Spinner und Weber im Riesengebirge durch den Verfall ihres Gewerbes der Verkümmern preisgegeben, vielfache fürsorgliche Versuche der Regierung die Lage derselben durch Ueberführung zu andern Gewerben zu

bessern, scheiterten theils deshalb, weil diese Gewerbe von ihrer bisherigen Beschäftigung zu verschieden waren, theils weil es ihnen dazu in Folge langjährigen Mangels an den nöthigen Körperkräften fehlte. Diese Hindernisse standen der gedachten neuen Industrie nicht entgegen, und gegenwärtig sind in den angegebenen Gegenden bereits gegen 1400 Personen mit einem verhältnissmässig gutem Lohne bei derselben beschäftigt, während zugleich der Gewinn unserer Anstalt ein nicht unbedeutlicher ist. Eben so lässt die die Maschinen-Papier- und Holzwaarenfabrik zu Ilfeld am Harz, welcher wir uns als stille Socien angeschlossen haben, nach ihren bisherigen Resultaten einen befriedigenden Ertrag erwarten, und endlich darf auch die unter unserer Mitwirkung begründete Rüben-Zucker-Fabrik auf den Gütern des Herrn von Festeticz, als ein sicheres und lucratives Geschäft bezeichnet werden.

Auch dem Bergbau und Hüttenwesen haben wir unsere Thätigkeit in nicht unerheblichen Umfange zugewendet: wir haben uns hierbei jedoch nur auf solche Gegenstände eingelassen, welche bereits vollständig abgeschlossen waren, und deren Werth sich daher durch Sachverständige mit Sicherheit beurtheilen liess. Insbesondere ist durch uns der Ankauf verschiedener sehr reichhaltiger Kollen- und Eisensteinwerke in Westphalen vermittelt worden, und durch Vereinigung derselben in einer Hand, sowie durch die Combination der Kollen- und Eisen-Industrie sind diese seither schon einträglichen Werke einer noch ungleich höheren Rentabilität zugeführt worden. — Ausserdem haben wir mehreren kleinen gewerbetreibenden durch Gewährung angemessener gehörig sicher gestellter Vorschüsse eine wesentliche Hilfe geleistet.

Sie ersehen aus dieser Darstellung, meine Herren, dass unser Wirkungskreis auf dem Gebiete der Industrie ein sehr umfassender und vielfach verzweigter gewesen ist. Die Creditbanken unterscheiden sich von allen übrigen Actien-Unternehmungen wesentlich dadurch, dass sie sich nicht auf ein einzelnes Object oder auf bestimmt abgegrenzte Geschäftszweige beschränken. Ihre Verwaltung ist daher mit der Schwierigkeit verknüpft, dass bei ihren Geschäften eine so mannigfache wissenschaftliche und technische Ausbildung notwendig ist, wie an ein und derselben Person vereinigt nicht gefunden wird, wogegen bei andern Unternehmungen nur die Sachkenntnis und Erfahrung in Bezug auf einen speciellen Gegenstand erforderlich ist, wenn es die leitenden Persönlichkeiten zu einem gewissen Grade von Virtuosität bringen können. Wir haben deshalb bei allen unsern industriellen Unternehmungen nicht allein zuverlässige und intelligente Techniker zu Rathe gezogen, sondern auch den Grundsatz befolgt, unsere Fonds mehr im Wege der Association, als durch selbstständige eigene Geschäfte nutzbar zu machen, wobei wir uns jedoch jederzeit einen entscheidenden Einfluss vorbehielten und für hinreichende Sicherstellung Sorge trugen.

Aber auch dem Handel haben wir einen beträchtlichen Theil unserer Geldkräfte gewidmet. Insbesondere haben wir in New-York eine Commandite mit einem ansehnlichen Capital errichtet, indem wir zu diesem Behufe mit der seit Jahren daselbst in Achtung bestehenden Firma der Herren Gelpcke & Co. (jetzt Gelpcke, Keutzen & Reichelt) in Verbindung getreten sind, welche das vollständige Delcredere übernommen haben, und zur Erfüllung dieser Verpflichtung zureichende eigene Mittel besitzen. In Rücksicht auf diese Verbindung haben wir uns auch bei dem Norddeutschen Lloyd, welcher sich die Hebung der Schifffahrt und des Handels zwischen Deutschland, England und Amerika zur Aufgabe gestellt hat, nicht unbedeutend betheiliget.

Endlich haben wir uns auch grösseren Finanz-Operationen unterzogen, indem wir die von der hiesigen Staats-Regierung creirte Prämien-Anleihe im Gesamtbetrage von zwei Millionen übernommen und den grössten Theil derselben bereits mit Vortheil begeben haben. Wir glauben aber durch diese Operation nicht allein ein gutes Geschäft für unsere Gesellschaft gemacht, sondern auch einen wesentlichen Dienst für die Regelung des hiesigen Staatsschuldenwesens geleistet zu haben. Einem immer dringender hervortretenden Bedürfniss gedenken wir ferner schon in nächster Zeit durch Errichtung einer Hypothekenbank auf eine solide und sowie für den Grundbesitz als für unsere Anstalt vortheilhafte Weise Abhilfe zu schaffen, indem die dazu erforderlichen Vorarbeiten bereits vollendet sind. Da in Berücksichtigung der obwaltenden Geldverhältnisse bis jetzt erst der geringe Betrag von 30 Procent auf unsere Actien eingefordert ist, so würden wir nicht im Stande gewesen sein, so viele und zum Theil grossartige Geschäfte zu unternehmen, wenn uns nicht das Vertrauen der hiesigen und auswärtigen Staatsregierungen sehr bedeutende freie Geldmittel zu mässigen Zinsen zur Verfügung gestellt gewesen wären. Nur die solchergestalt verstärkten Geldkräfte haben es uns möglich gemacht, eine so umfassende Thätigkeit zu entwickeln.

Nachdem wir Ihnen nun eine Schilderung unserer bisherigen Wirksamkeit im Allgemeinen gegeben haben, wenden wir uns speciell zu den Verwaltungsergebnissen des vorigen Jahres.

Indem wir hierbei anknüpfen an die Ihnen vorliegende Bilanz, bemerken wir, dass wir den Wechsel- und Lombardverkehr nur in geringem Umfange betrieben haben, weil dieser Geschäftszweig sich weniger für Credit-als für Zettelbanken eignet. Anfänglich das Effectenconto, so ist hierbei der Berliner Cours vom 31. December v. J. zu Grunde gelegt worden.

Die Frage, zu welchem Werthe die Effecten zu berechnen, ist Gegenstand einer sehr eingehenden Erörterung im Verwaltungsrathe gewesen, man gelangte aber fast einstimmig zu der Ansicht, dass eine andere Norm als der Börsencours am Tage des Abschlusses nicht zulässig sei, da es an jedem andern Anhalt fehle und man daher der Willkür verfallen würde, wenn man irgend eine andere Werthberechnung eintreten lassen würde. Es kam zwar in Frage, ob es nicht angemessen sei, bei dieser Position wegen eines möglichen Rückganges der Course del credere zu halten. Dieser Ansicht stellte sich jedoch die Erwägung entgegen, dass die Actien fortwährend ihre Eigenthümer ändern, und dass daher die actuellen Besitzer ein unbedingtes Recht auf den Cours des betreffenden Tages haben. Die Festhaltung desselben erschien überdies um so mehr gerechtfertigt, als unsere Effecten hauptsächlich in Actien der Moldauer Nationalbank bestehen, bei welchen theils während ihres innern Werthes, theils weil sich eine grosse Anzahl derselben in festen Händen befinden, vielmehr ein Steigen als ein Sinken des Courses zu erwarten war. Namentlich geht auch die Absicht unserer Verwaltung dahin, einen bedeutenden Theil der Moldauer Actien dauernd zu behalten und zwar sowohl wegen ihrer unzweifelhaften hohen Rentabilität, als deshalb, weil dadurch materiell bis zu einem gewissen Grade die Verschmelzung der Actien capitale beider Banken herbeigeführt und auf diese Weise zur Erleichterung des Geldmarktes beigetragen wird.

Was ferner die Rubrik „Gewerbliche Unternehmungen“ betrifft, so könnte es auffallend erscheinen, dass nach einer so kurzen Wirksamkeit bereits ein so bedeutender Nutzen erzielt worden ist. Dies findet jedoch seine Erklärung in dem Umstande, dass wir in vielen Fällen unsere Gründer- oder Societätsrechte gegen eine einmalige Abfindung veräusserten. Wir liessen uns hierbei von dem Grundsatz leiten, dass Creditbanken sich auf eigene dauernde Verwaltung industrieller Unternehmungen nicht einlassen können, theils aus den bereits früher angedeuteten Gründen, theils weil die Administration vieler einzelnen Etablissements nicht zu bewältigen sein würde. Die übrigen Positionen geben zu weitern Erläuterungen keinen Anlass, nur dürfte noch darauf hinzuweisen sein, dass die ersten Einrichtungskosten verhältnissmässig sehr unbedeutend gewesen sind, weil es nicht die Acquisition eines besonderen Gebäudes bedurfte. Dagegen könnten die durch die Einzahlung entstandenen Kosten hoch erscheinen; in der Einrichtung, dass die Einzahlungen nicht allein in Dessau, sondern auch an verschiedenen Orten in Preussen und Sachsen geleistet werden können, liegt jedoch nicht nur eine wünschenswerthe Bequemlichkeit für die Interessenten, sondern die daraus erwachsenden Kosten werden auch dadurch aufgehoben, dass in Preussen nur Preussische und in Sachsen nur Sächsische und Preussische Valuta angenommen wird. Der Reservefond ist mit dem höchsten nach den Statuten zulässigen Satze dotirt worden, und nach Abzug desselben und der statutemässigen Tantème für die Verwaltung hat sich die bedeutende Dividende von 17 1/2 % für die Actionäre ergeben.

Wenn wir hiernach die Resultate des vorigen Jahres als sehr günstig bezeichnen dürfen, so befinden wir uns zugleich in der erfreulichen Lage, für das laufende Jahr schon nach den erzielten Ergebnissen eine noch höhere Rente in Aussicht stellen zu können; sobald nur noch einige Einzahlungen geleistet sein werden, beabsichtigt die Verwaltung die Actien in Partien zu theilen, indem es dadurch möglich wird, für die alsdann entstehenden vollingezahlten Actien eine laufende Rente zu zahlen, diese Effecten demnächst zum Lombardgeschäft geeigneter sind und den einzelnen Besitzern dadurch eine Erleichterung in Beziehung auf die ferneren Einzahlungen verschafft wird. — Es wird demnächst zur erforderlichen Beschlussfassung eine ausserordentliche Generalversammlung berufen werden. —

Gehrte Herren! Unser Vortrag hat die Grenzen eines blossen Verwaltungsberichts über das abgelaufene Jahr bei Weitem überschritten; wir glaubten aber Ihren Wünschen entgegen zu kommen, wenn wir Ihnen nicht allein über die Vergangenheit, sondern auch über die gegenwärtige Lage und nächste Zukunft unseres Unternehmens Auskunft geben. In allen Beziehungen darf die Entwicklung desselben als eine erspriesliche bezeichnet werden, und es lässt sich daher auch erwarten, dass unsere Actien einen ihrem

wahren Werthe entsprechenden Cours wieder erreichen werden, sobald in den allgemeinen Geldverhältnissen eine nachhaltige Besserung erfolgt sein wird.

Die Bilanz, auf welche in dem Berichte mehrfach Bezug genommen ist und die in der Versammlung zur Vertheilung kam, ist die folgende:

Bilanz

der Credit-Anstalt für Industrie und Handel zu Dessau.
Erstes Rechnungsjahr bis ultimo December 1856.

Activa.

An Cassa-Conto:		
Cassa-Bestand	104,588	15
An Lombard-Conto:		
aussenstehende Darlehne gegen Pfand	120,208	18
An Wechsel-Conto:		
Wechsel auf diverse Plätze	14,087	29
An Effecten-Conto:		
Effecten zum Course vom 31. Decbr.	1,128,968	6
An gewerblichen Unternehmungen:		
Betheiligungen bei gewerblichen Unternehmen	591,043	16
An Conto-Corrent-Conto:		
Debitoren	360,823	17 6
ab Creditoren	344,959	16 6
An Lombard-Zinsen-Conto:		
aussenstehende Pfandzinsen	1,286	3
An Actien-Restanten-Conto:		
noch nachzuzahlende Einzahlung nebst Strafe auf Interims-Actien	2,070	12
An Coupons-Conto:		
im Portefeuille vorhanden	68	20
	<u>1,978,186</u>	<u>—</u>

Passiva.

Credit-Actien-Conto:		
incl. 676 Stück vollgezahlte Actien	1,708,160	—
Credit-Actien-Zinsen-Conto:		
für vergütete Zinsen bei Einzahlungen	17,164	—
Accept-Conto:		
von uns acceptirte noch coursirende Wechsel	91,504	27
Zinsen-Conto:		
auf Conto-Corrent-Conto zu vergütende Zinsen	860	—
ab uns zukommende Zinsen	226	20
	<u>633</u>	<u>10</u>

Gewinn- und Verlust-Conto:	
Reingewinn des 1. Rechnungsjahres.	160,723 23
welchernaach Beschluss des Verwaltungsrathes vom 12. Jan. vertheilt wurde:	
20% für den Reservefond	32,144 23
20% Tantième für den Verwaltungsrath, das Directorium und die Beamten	25,715 24
zur Vertheilung an die Actionäre	101,323 10
Uebertrag à Conto nuovo	1,529 26
	<u>160,723 23</u>
	1,978,186 —

Gewinn- und Verlust-Conto.
Erstes Rechnungsjahr bis 31. December 1856.

Debet.

Für Zinsen:	
auf 676 Stück vollgezahlter Actien vom 31. März bis 31. Dec. 4%	4,056 —
auf 39,324 St. 10% Quittgsb. vom 31. März bis 15. Oct.	17,040 12
auf 39,324 St. 20% vom 15. October bis 31. December	13,108 —
	<u>34,204 12</u> —
Für Gesamt-Unkosten:	
an auswärtige Häuser vergütete Provision	578 21 6
Provisionen und Unkosten auf Einzahlungen	1,739 29 —
Besoldungen	3,364 22 —
Einrichtungs-Conto f. Ausbau des Locals, Einrichtung der Bureaux und Anschaffung von Utensilien (ganzer Betrag)	6,917 — 6
Porto	155 14 —
Agio-Differenz für Auswechslung hies. Scheine gegen Preussische	208 28 —
	<u>12,244 25</u> —
Für Ausgleichung durch Gewinn- und Verlust-Conto	160,723 23 —
	<u>207,173</u> — —

Credit.

℔ 2

Für Zinsen u. Coursegewinn auf Effecten	109851	12 6
„ Zinsen u. Coursegewinn auf Wechsel	4210	15 —
„ Gewinn bei gewerbl. Unternehmen	73800	— —
„ Strafgeder auf zu spät gezahlte Act.	618	— —
„ Capital-Zinsen eingegangen	18693	2 6
	<u>207173</u>	<u>— —</u>

Der Präsident Nulandt machte hierauf zunächst den Ausfall des Scrutiniums bekannt; demzufolge sind für den Minister von Gossler, der in Folge seiner Ernennung zum General-Director der Anstalt aus dem Verwaltungsrathe ausscheidet, ferner für den Banquier Plaut, der aus Gesundheitsrücksichten seinen Austritt erklärt hatte, und endlich für den Minister von Morgenstern, der im Voraus jede Wiederwahl abgelehnt hatte, die Herren Geh. Regierungsrath Ackermann, Director Oechelhäuser und Bank-Director Gnüchtel zu neuen Mitgliedern des Verwaltungsrathes gewählt worden. Er erwähnte sodann zur Ergänzung des Berichtes, dass für die in demselben in nahe Aussicht gestellte Hypothekenbank keine neue Actien-Emission stattfinden werde und dass ferner behufs Beschlussfassung über die Umwandlung der halben Actien, die nach Einzahlung der nunmehr ausgeschriebenen 20% als volleingezahlte erscheinen, in selbstständige reelle Actien zum Nominalbetrage von je 100 ℔ eine ausserordentliche General-Versammlung, wahrscheinlich z. 15. Juni, werde ausgeschrieben werden, der alsdann die weiteren Modalitäten von Seiten der Direction würden vorgeschlagen werden. Auf die Frage, ob Jemand in Bezug auf den Geschäftsbericht noch irgend etwas zu bemerken habe, nahm Niemand das Wort und es wurde nur noch beschlossen, einen besonderen Abdruck des Berichtes nicht erfolgen zu lassen, zumal die erforderlichen Anordnungen verabredet wären, um denselben, wie wir hiermit heute gethan haben, vollständig durch unsere Zeitung zu veröffentlichen. Präsident Nulandt erklärte hierauf die Versammlung für geschlossen, nachdem noch drei Rechnungsrevisoren gleichfalls erwählt worden waren, und es folgte demnächst noch ein gemeinsames Mahl, das schlechter war, als dem Magen mancher Actionäre zuträglich gewesen sein dürfte.

Courszettel der Berliner Börsen-Zeitung.

Donnerstag,



28. Mai

Donnerstag, 28. Mai.

Es ist schwer, der heutigen Börse einen generellen Character zu vindiciren; der Verkehr in den Berlin-Potsdam-Magdeburger Actien beherrschte heut das Geschäft vollständig und die darin eingetretene bedeutende Steigerung hätte zu dem Glauben verleiten können, dass die Stimmung eine entschieden günstige sei. Dieser äussere Schein erwies sich aber in einem hohen Grade als trügerisch, sobald man dem Verkehr ein wenig näher trat; denn eine Menge anderer Papiere, die sonst gewöhnlich auf die generelle Stimmung influenciren, wie Oesterreichische Credit-, Darmstädter und vor allem Französisch-Oesterr. Staatsbahn-Actien waren im Preise geradezu niedriger und fast von allen Seiten ausgeboten. Bei so entgegengesetzten Erscheinungen ist es immer das Beste, sich nur an die Specialitäten des Verkehrs zu halten, und über alle allgemeine Charakterisirung hinwegzusehen. Der Umsatz war übrigens im Ganzen von keiner grossen Bedeutung und mit Ausnahme der bereits vorstehend erwähnten Papiere bot er kaum irgend ein bemerkenswerthes Moment dar. Es waren eben 2 Eisenbahn-Actien, die Potsdamer und die Franz., die sich heut in der vordersten Reihe bewegten, die einen nach aufwärts, die andern nach unten. Personen, denen man an der Börse Verbindungen nach dem Handels-Ministerium zuschreibt, traten heut für sehr grosse Posten Potsdamer Eisenbahn-Actien als Käufer auf, und man hörte als Grund unter Beifügung interessanter Nebenstände, die sich für einen Reisebericht in der Börse des Lebens eignen möchten, anführen, dass die Dividende pro 1856 auf 7 Procent festgestellt sei und wahrscheinlich in nächster Zeit eine neue Emission von Stamm-Actien stattfinden werde. Es fehlen uns bis jetzt noch diejenigen positiven Mittheilungen, die uns in den Stand setzen würden, diese Nachrichten als definitive zu bezeichnen. Auch erscheinen uns die Kreise, die heute sich bei dem Umsatz besonders bemerklich machten, als zu sehr interessirt bei der Sache, um eben auf deren Gebahren einen allzugrossen Werth zu legen. In entgegengesetzter Weise bewegte sich, wie schon erwähnt, der Verkehr in den Französisch-Oesterr. Staatsbahn-Actien. Der Bedarf an Stücken zum Ultimo war noch zu bedeutend, um einen Rückgang des Cassacourses recht zuzulassen; allein seit lange bewilligte man nicht bei dem Zeitgeschäft in diesen Papieren einen so bedeutenden Deport wie heute. Die Feststellung der Dividende auf 30 Francs, wobei 9 Francs halbjährliche Zinsen mit einbegriffen sind, so dass also die Superdividende nur 21 Francs beträgt, und die von uns bereits seit lange als bevorstehend angemeldete neue Emission von 80 Millionen Francs Prioritäts-Actien, die bis zum Schlusse 1858 verausgabt werden sollen, und die jedenfalls für eine Schmälerung der späteren Rentabilität nicht wenig beitragen, waren wenig geeignet, das Vertrauen für dies Papier neu zu beleben. Während so der Cours der Cassa noch zwischen 135½ und 134½ hin- und herabwankte, wich der Cours der Juni bis 132½, ja es sollen einzelne Posten sogar zu 132 gehandelt worden sein. Unter den Bank-Actien haben wir sonst nur noch hervorzuheben, dass Darmstädter vorübergehend bis 105½ wichen, dass Disconto-Commandit-Antheile um circa 1% niedriger waren, und zwischen 110½ und 111 hin- und herabwankten, dass Dessauer lediglich unter dem Eindrucke der ausgeschriebenen Einzahlung standen und dadurch die bekannt gewordenen Einzelheiten des in unserm heutigen Hauptblatte enthaltenen günstigen Rechenschaftsberichts paralytirt wurden; dass Thüringer sehr ausgeboten waren und schliesslich selbst zu 92½ keine Nehmer fanden, und dass Oesterreichische Creditbank-Actien unter dem Eindrucke der Wiener Notirungen um 1½% zurückgingen. Das Geschäft in Eisenbahn-Actien bot sonst keine weiteren Momente dar. Coseler waren Anfangs sehr stark offerirt, da man vielfach erzählte, dass es zu den Unmöglichkeiten zu gehören scheinete, die neuen Stamm-Prioritäts-Actien im Betrage von 1½ Millionen zu placiren, indem man überall da, wohin man sich dieserhalb gewendet habe, eine entschieden abschlägliche Antwort erhalten hätte. Da aber zu den Deckungen des Ultimo noch vielfach Stücke fehlten, zeigten sich zu dem stark gedrückten Course vielfach willige Nehmer und es stieg der Preis im Laufe des Geschäfts um ca. 2%. Ausländische und Preussische Fonds bieten, wie schon seit langer Zeit, keinerlei Stoff zu einem eingehenden Berichte dar, da sie im Verkehre vollständig in den Hintergrund treten. Wechsel waren auch heut ziemlich stark ausgeboten und wichen abermals im Preise, und zwar war kurz Amsterdam wiederum um ½, London um ½, Wien um ¼ und Petersburg um ½ schlechter.

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.			
	Div. 1855	Div. 1856	Z.F. Z.T.
Aachen-Düsseld.	3 1/2	—	3 1/2 1/4 u. 1/2
Aachen-Mastr.	—	—	—
Amst.-Rotterd.	4 1/2	3 1/2	do. 69 1/2 Br.
Bayr. Ostbahn	—	—	do. —
Bergisch-Märk.	3	3 1/2	do. 85 Br.
Berlin-Anhalt	9 1/2	9	do. 141 3/4 bez.
Berlin-Hamburg	5	5 1/2	do. 113 1/2 Gld.
Berl.-Potsd.-Mgd.	5 1/2	—	do. 132 1/2, 135 1/4, 134 1/2 bez.
Berlin-Stettin	3 1/2	—	do. 144 bez.
Br.-Schw.-Fr. alt	6 1/2	9	do. 123 bez.
do. neue	—	—	do. 118, 118 1/2 bez. u. Br.
Brieg-Neisse	15 1/2	2 1/2	do. 77 bez.
Cöln-Crefeld	—	—	do. —
Cöln-Minden	8 1/2	—	do. 151 bez.
Cos.-Odb. (Wilh.)	16	—	do. 62 1/2, 64 1/2 bez. u. Br.
Düsseld.-Elberf.	6	—	do. —
Elisabethbahn	—	—	do. 99 Gld.
Löbau-Zittauer	0	—	do. —
Ludwigsh.-Boxb.	9	9	do. 149 bez.
Magdeb.-Halb.	11 3/4	12 1/2	do. 202 bez.
Magdb.-Wittenb.	1	—	do. —
Mainz-Ludwigsh.	4 1/2	5	do. 102 Br.
do. neue	—	—	do. —
Mecklenburger	1 1/2	1 1/2	do. 57 bez. u. Gld.
Münster-Hammer	4	—	do. —
Neustadt-Weiss.	—	—	do. —
Niederschl.-Mrk.	4	—	do. 91 1/2 Br.
Niederschl. Zwgb.	0	1 1/2	do. —
Nordbahn, Fr.-W.	1 1/2	—	do. 57 1/2, 57 1/2, 1/4 bez.
Oberschl. Lit. A.	11 1/2	11 1/2	do. 142 bez.
do. Lit. B.	11 1/2	11 1/2	do. 133 1/2 bez.
do. Lit. C.	—	—	do. 132 1/2 Br.
Oest.-Frz. Staatsb.	7	—	do. 135 1/2, 134 1/4, 135 bez.
Oppeln-Tarnow.	—	—	do. 82, 82 1/2, 82 bez.
Pr. Wilh. (St.-Vw.)	1	1 1/2	do. 62 bez.
Rheinische, alte	6 1/2	—	do. —
do. neue	6 1/2	—	do. —
do. neueste	—	—	do. 91 bez.
do. Stamm-Prior.	6 1/2	—	do. —
Rhein-Nahebahn	—	—	do. 86 bez.
Ruhr.-Kr.-K.-Gld.	3 1/2	3 1/2	do. —
Stargard-Posen	3 1/2	—	do. 94 1/2 Br.
Thüringer	—	—	do. 99 1/2 Br.
Thüringer	6	6 1/2	do. 124 1/2 Br.

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Actien.			
	Div. 1855	Div. 1856	Z.F. Z.T.
Aachen-Düsseld.	—	—	do. —
do. II. Emission	—	—	do. —
do. III. Emission	—	—	do. —
Aachen-Mastricht	—	—	do. 93 1/4 Br.
do. II. Emission	—	—	do. 98 1/2 Br.
Bergisch-Märkische	—	—	do. 102 bez.
do. II. Serie	—	—	do. 102 bez.
do. III. Ser. (Dortm.-Soos)	—	—	do. 88 1/2 Br.
Berlin-Anhalt	—	—	do. 92 1/2 bez.
do.	—	—	do. 98 1/2 Br.
Berlin-Hamburg	—	—	do. 101 1/2 bez.
do. II. Emission	—	—	do. —
Berl.-Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	—	—	do. 91 bez.
do. Lit. C.	—	—	do. 98 1/2 bez.
do. Lit. D.	—	—	do. 98 1/2 bez.
Berlin-Stettin	—	—	do. 99 1/2 Gld.
Cöln-Crefeld	—	—	do. —
Cöln-Minden	—	—	do. 100 bez.
do. II. Emission	—	—	do. 103 bez.
do. do.	—	—	do. —
do. III. Emission	—	—	do. —
do. IV. Emission	—	—	do. 96 1/2 bez.
Cos.-Odb. (Wilh.) Ser. I. u. II.	—	—	do. —
do. III. Emission	—	—	do. —
Düsseld.-Elberfeld	—	—	do. 88 bez.
do. II. Emission	—	—	do. 101 1/2 Gld.
Magdeburg-Wittenberge	—	—	do. 95 1/4 Gld.
Niederschlesisch-Märk.	—	—	do. 91 1/2 bez.
do. convert. I. u. II. Ser.	—	—	do. 91 bez.
do. convert. III. Serie	—	—	do. —
do. IV. Serie	—	—	do. 102 1/2 bez.
Nordbahn, Friedr.-Wilh.	—	—	do. —
Oberschlesische Lit. A.	—	—	do. —
do. Lit. B.	—	—	do. —
do. Lit. D.	—	—	do. 88 Br.
do. Lit. E.	—	—	do. 77 Br.
Oesterreich.-Französisch	—	—	do. 275 Br.
Pr. Wilh. (St.-Vchw.) I. Ser.	—	—	do. —
do. II. Serie	—	—	do. —
do. III. Serie	—	—	do. —
Rheinische	—	—	do. —
do. vom Staat garantirt	—	—	do. —
Ruhrort-Kref.-Kr.-Gld.	—	—	do. —
do. II. Serie	—	—	do. —
do. III. Serie	—	—	do. 96 1/2 Br.
Stargard-Posen	—	—	do. —
do. II. Emission	—	—	do. —
Thüringer	—	—	do. 160 Br.
do. III. Serie	—	—	do. 100 Br.

Wechsel-Course vom 28. Mai.			
	Disc.		
Amsterdam 250 Fl.	k. S.	4	141 1/2 bez.
do. 250 Fl.	2 M.	4	140 1/2 bez.
Hamburg 300 Mk.	k. S.	5	151 1/2 bez.
do. 300 Mk.	2 M.	5 1/2	150 1/2 bez.
London 1 Lsterl.	3 M.	6 1/2	6 13 1/2 bez.
Paris 300 Fres.	2 M.	6	79 bez.
Wien 20 Fl. Fuss	2 M.	5	96 1/2 bez.
Augsburg 150 Fl.	2 M.	4 1/2	101 3/4 bez.
Leipzig 100 Thir.	3 T.	6 1/2	99 1/2 bez.
do. dito	2 M.	6 1/2	99 bez.
Frankf. a. M. 100 Fl.	2 M.	4 1/2	56 14 bez.
Petersbg. 100 S. R.	3 W.	5	104 1/2 bez.

Preussische Fonds und Staatspapiere.			
	Z.F.	Zinsstermine.	
Freiw. Staats-Anleihe	4 1/2	1/4 u. 1/10	99 1/2 bez.
Staats-Anleihe von 1850	4 1/2	do.	99 3/4 Br.
do. von 1852	4 1/2	do.	99 3/4 Br.
do. von 1853	4 1/2	do.	94 bez.
do. von 1854	4 1/2	do.	99 3/4 Br.
do. von 1855	4 1/2	do.	99 3/4 Br.
do. von 1856	4 1/2	1/4 u. 1/2	99 3/4 Br.
Staats-Pr.-Anl. von 1855	3 1/2	1/4	116 1/2 bez.
Staats-Schuldscheine	3 1/2	1/4 u. 1/2	83 1/2 bez.
Präm.-Sch. d. Seehandl.	—	—	—
Schuldv. d. Kur- u. Neum.	3 1/2	1/4 u. 1/2	80 3/4 Br.
Oder-Deichbau-Oblig.	4 1/2	1/4 u. 1/2	—
Berliner Stadt-Obligat.	4 1/2	do.	99 3/4 bez.
do.	3 1/2	do.	81 3/4 bez.
Kur- und Neumärk.	3 1/2	do.	85 Br.
Ostpreussische	3 1/2	2 1/4 u. 2 1/2	85 1/2 Br.
Pommersche	3 1/2	do.	86 1/2 bez.
Posensche	3 1/2	do.	99 Gld.
do. neue	3 1/2	do.	86 3/4 Br.
Schlesische	3 1/2	do.	86 3/4 Gld.
do. Lit. B. v. St. gar.	3 1/2	do.	—
Westpreussische	3 1/2	do.	82 1/2 bez.
Kur- und Neumärk.	4	1/4 u. 1/10	92 1/2 bez.
Pommersche	4	do.	91 1/2 bez.
Posensche	4	do.	91 bez.
Preussische	4	do.	91 1/2 bez.
Rhein- und Westph.	4	do.	—
Sächsische	4	do.	92 1/2 bez.
Schlesische	4	do.	93 1/2 bez.

Ausländische Fonds.			
Oesterreich. Metalliq.	5	verschied.	81 1/2 Br.
do. National-Anleihe	5	verschied.	82 3/4 bez.
do. 250 Fl. Präm.-Oblig.	4	1/4	107 1/2 bez.
do. Banknoten	—	—	97 1/2 1/4 bez. u. Gld.
do. Stieglitz'sche 5. Anl.	5	1/4 u. 1/10	102 1/2 Gld.
do. do. 6. Anl.	5	do.	104 1/2 Gld.
Englische Anleihe	5	1/2 u. 1/2	107 etw. bez.
Russ.-Poln. Schatz.	4	1/2 u. 1/10	83 bez.
Cort. Lit. A. 300 Fl.	5	1/4 u. 1/2	94 1/2 Gld.
do. Lit. B. 200 Fl.	—	pro Stück	22 1/2 Br.
Pfandbr. neue in SR.	4	2 1/2 u. 2 1/2	92 3/4 Br.
Partial-Obl. 500 Fl.	4	1/4 u. 1/2	86 3/4 Br.
Poln. Bankbillet.	—	—	95 3/4 1/2 bez.
Dessauer Prämien-Anl.	3 1/2	1/4	97 1/4 Br.
Hmb. St.-Pr.-A. 100 B. M.	—	pro Stück	72 1/2 Gld.
Kurbess. 40 Thl. Pr.-Ob.	—	pro Stück	11 1/2 bez.
Neue Bad. 35 Fl. Pr.-Ob.	—	pro Stück	29 1/2 Br.

Bank- und Creditbank-Actien.			
	Div. 1855	Div. 1856	Z. Z. F. T.
Berliner Bank-Verein	—	—	101 1/4 bez. u. Gld.
do. Cassenverein	6	7 1/4	124 Gld.
do. Handels-Gesellsch.	—	—	97 1/2 3/4 bez.
Braunschweigische	7	8	121 Gld.
Bremor	—	—	113 1/2 bez.
Coburger Credit	—	6	81 Gld.
Darmstädter	—	10 1/2	106, 105 1/2, 106 bez.
do. Berechtigungssch.	—	—	117, 116 1/2 bez.
do. Zettel	—	—	94 1/2 bez.
Dessauer Credit	—	17 1/2	80 1/2, 81 bez.
do. Landesbank	8 1/2	10	—
Disconto-Commandit	6 1/2	13 1/2	110 1/2, 111 bez.
Genfer Credit	—	—	74 1/2 Br.
Geraer	—	5 1/2	93 1/2 Br.
Gothaer Privatbank	—	—	95 1/2 Br.
Hamburger Vereins-B.	—	—	98 1/2 Gld.
Hannoversche	—	—	107 1/2 bez.
Königsberg. Privatbank	—	—	100 1/4 Br.
Leipziger Credit	—	5	79 1/2, 80 bez.
Luxemburger	—	—	87 1/2 Gld.
Magdebg. Privatbank	—	—	105 Br.
do. Handels-Comp.	—	5	99 Br.
Meininger Credit	—	7	89 1/2 Br.
Moldauer Landesbank	—	—	105 3/4, 106 1/4 bez.
Norddeutsche	—	—	94 1/2 Gld.
Oesterreich. Credit	—	11	115 1/4, 114 1/2 bez.
Pommersche Rittersch.	7	10 1/2	134 Gld.
do. neue	—	—	—
Posener Provinzialbank	—	—	100 Gld.
Preuss. Bank-Antheile	6 1/2	8 1/2	145 1/2 Br.
do. Handels-Gesellsch.	—	11	93 1/2 Gld.
Rostocker	—	7 3/4	127 Br.
Schlesischer Bank-Ver.	—	7 1/2	95 bez.
Thüringer	—	6	98 etw. 92 1/2 bez. u. I.
Waaren-Credit	—	11 1/2	99 1/2, 99 1/2 bez.
Weimarsche	6 1/4	7 1/2	114 bez. u. Gld.

Industrie-Actien.			
Sämmtliche Industrie-Actien finden sich im „Börsen-Courier“ notirt.			
			(Z.F.)
Magdeburger Feuer-Vers.-Act.	4	—	150 Br.
Concordia, Lebens-Vers.-Actien	4	—	115 Br.
Minerva, Bergw.-Actien	5	—	95 1/2 Br.
Hoerder Hüttenvereins-Actien	5	—	129 Br.
Phoenix, Bergw.-Actien	4	—	87 Br.
Neustädter Hüttenvereins-Act.	5	—	85 Br.
Dessauer Continent.-Gas-Actien	5	—	104 1/2 Gld.
Berl. Eisenb.-Bedarf-Fabr.-Act.	5	—	99 1/2 Br.

Geld und Gold.			
Friedrichsd'or	—	—	113 1/2 bez.
Louisd'or	—	—	110 bez.
Gold al marco in imper.	—	—	214 1/4 bez.
Silber al marco	—	—	14 bez.
Ausländische Kassenanweisungen	—	—	109 1/2 bez.
Disconten	—	—	13 1/2 bez.